Auf nach **MV**

//Magazin

Urlaubstipps, Geschichten und Lieblingsorte zwischen Ostsee und Seenplatte

Pure Freiheit
Mit dem SUP in der Seenplatte

Jubiläumsjahr in Greifswald
250 Jahre Caspar David Friedrich

Ostseeurlaub zu gewinnen
Familien-Auszeit im Travel Charme Strandhotel Bansin

auf-nach-mv.de

MV tut gut.

10 // **Naturparkweg MV**
Schritt für Schritt ins Glück

18 // **Hansestadt Greifswald**
Mit Caspar David Friedrich durch das Jahr

24 // **Fischland-Darß-Zingst**
Unser perfekter Familienurlaub

31 // **Naturerlebniszentren**
Trio Naturale

34 // **Kuhnle-Tours**
Im Flow

37 // **Vorpommern**
Urlaub wie im Gemälde!

40 // **Ostseebad Göhren**
Das Gefühl von Heimat

43 // **Gesundes MV**
Auf dem See sind alle gleich

46 // **Hansestadt Rostock**
Summer in the City

49 // **Mecklenburgische Seenplatte**
Pure Freiheit in der Seenplatte

52 // **Ostseeküste Mecklenburg**
Kulinarischer Streifzug

58 // **Insel Rügen**
Rügen auf die ruhige Tour

61 // **Insel Usedom**
Auf Erkundungstour im Inselnorden

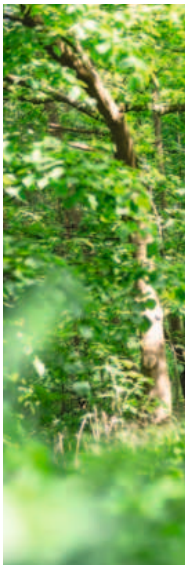
66 // **Schloss Schwerin**
So ein Theater!

72 // **Hansestadt Stralsund**
Neuer Glanz für alte Schätze

75 // **Mecklenburgische Schweiz**
Auschecken aus dem Alltag, einchecken in ein Schloss

78 // **Gutshaus Zarchlin**
Workation in der Wohngemeinschaft

65 // Gewinnspiel
88 // Karte, Service & Impressum



Titelmotiv: TMV/Gross · Fotos: TMV/Gross (13) · TMV/Petermann (4)

// Inhalt

24

43

61

37

75

49

10

31

58

72

18

46

78

Magische **Momente**

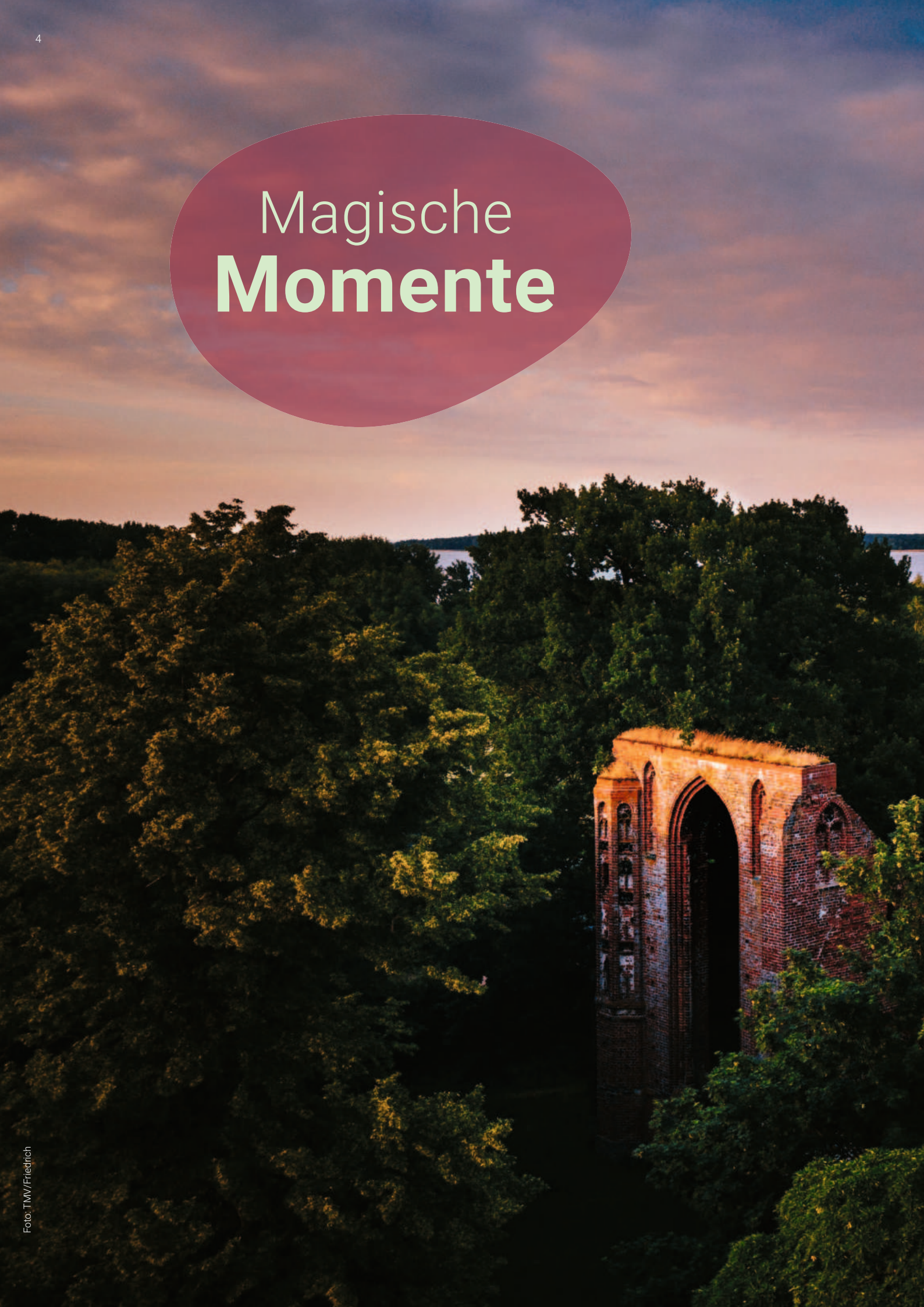


Foto: TMV/Friedrich

Die bewegte Ostsee, das besondere Licht – seit Jahrhunderten inspiriert die herrliche Natur des Urlaubslandes Künstlerinnen und Künstler. So wie den berühmten Greifswalder Maler Caspar David Friedrich, dessen 250. Geburtstag wir 2024 feiern. Und auch in den Künstlerkolonien Ahrenshoop, Schwaan und Hiddensee finden bis heute Kunstschaffende und Kreative Inspiration und ein zweites Zuhause.

Kleines **Glück**

Foto: TMV/Gänsicke

Foto: TMV/Gänsicke

Foto: TMV/Hardt

Foto: TMV/pocha.de

Foto: TMV/outdoor-visions.com

Die einsame Stille des Morgens genießen, sich gemeinsam in die winterkalte Ostsee wagen, die Choreografie der Kraniche beobachten oder einfach mal die Beine und die Seele baumeln lassen …
Es sind diese vielen kleinen Momente, die großes Urlaubsglück bedeuten. Eine Stärkung beim Fischer, ein leckeres Mitbringsel vom Hofladen oder eine nette Begegnung am Gartenzaun machen den Tag perfekt.

Foto: TMV/Gross

Stolze **Städte**

Foto: Oliver Barchert

Die in Wälder, Wasser und Wiesen eingebetteten Städte des Urlaubslandes sind geprägt von stolzen Backsteinbauten. Hier beherrscht das Leben noch die Kunst dahinzuschlendern und dennoch ist die Zeit nicht stehen geblieben. Damals wie heute sind die Städte spannende Orte der Kultur und Begegnung. Allen voran die heimelige Landeshauptstadt Schwerin, in der sich am 3. Oktober 2024 ganz Deutschland zur Einheitsfeier trifft.

Naturparkweg

Mehr Infos zum Naturparkweg
und Wandern in MV
auf-nach-mv.de/wandern

Der Naturparkweg:
Schritt *für* **Schritt** *ins* **Glück**

Autorin: Marie Tysiak

Foto: TMV/Gross

Marie liebt das Wandern, Linda ist hingegen ein kompletter Wanderneuling. Und so wagen sich die beiden Freundinnen für ihre erste gemeinsame, große Wanderung auf den Naturparkweg in Mecklenburg-Vorpommern. Denn der Weg ist größtenteils flach und führt zudem vom Biosphärenreservat Schaalsee bis Usedom durch sieben unglaublich abwechslungsreiche Naturparks und den Müritz-Nationalpark: von dichten Wäldern, glitzernden Seenlandschaften über malerische Gutshäuser und Fischerdörfer bis an die Ostseeküste. Ganz aufgeregt sitzen die beiden im Zug von Berlin nach Neustrelitz. Hier, nur eine Stunde von der Hauptstadt entfernt, steigen sie auf dem Fernwanderweg ein und möchten in den kommenden zehn Tagen stolze 220 Kilometer zu Fuß in Mecklenburg-Vorpommern zurücklegen! Ob ihnen das gelingt?

Die Freundinnen starten ihre Wanderung in Neustrelitz, das mit dem ICE schnell von Berlin aus zu erreichen ist.

Los gehts im Schlossgarten in Neustrelitz

Wir lachen laut. Etwas eigenartig gekleidet, weil von Kopf bis Fuß auf Wandern eingestellt, kommen wir uns schon im schönen Schlosspark in Neustrelitz vor. Hier am Hebetempel starten wir unsere Wanderung. Unsere Beine sind noch frisch, die Sonne lacht und die Vorfreude ist groß.

Picknick am See im Müritz-Nationalpark

Schon bald erreichen wir den Serrahner Wald bei Carpin im Ostteil des Müritz-Nationalparks. Dichte Buchenwälder, Stille, niemand ist hier. Naturidyll pur. Schritt für Schritt stellt sich der meditative Gleichschritt des Wanderns ein. Die Gedanken sind nur im Hier und Jetzt. Und plötzlich öffnet sich der Wald zu einem mystischen See. Hunderte karge Baumstämme ragen aus dem ruhigen Wasser und spiegeln sich darin. Gleich daneben ein Picknickplatz. »Perfekt!«, ruft Linda und lässt ihren Rucksack auf die Bank fallen. »Hier essen wir!«

Feldberger Seenlandschaft: Die Adler sind los!

Mittlerweile haben wir rund 40 Kilometer zurückgelegt. Erstaunlich leicht fühlen sich die Rucksäcke gegen Ende des zweiten Wandertages inzwischen an, und so erreichen wir fast leichtfüßig den Naturpark Feldberger Seenlandschaft. Das süße Café »Sommerliebe« im lebendigen Dorf Carwitz lockt mit Rhabarberkuchen, schließlich ist Frühling. Der Blick über das Wasser des Schmalen Luzins ist herrlich, der glasklare See wird zu allen Seiten von wildem Grün eingerahmt, die dramatischen Wolken verleihen der Szenerie noch mehr Ausdruck. Lautlos segelt ein Fischadler über den See, auf der Suche nach Beute.

2

Fotos: TMV/Gross

↑ *Picknick mitten im Müritz-Nationalpark*

3

← *Fährmann Tom bringt Wanderer mit seiner handbetriebenen Seilfähre über den Schmalen Luzin.*

Eine Stadt und ihre fünf Windmühlen

Ein Besuch im Mühlenmuseum in Woldegk ist auf dem Naturparkweg Pflicht. Mühlenwart und Müller Toralf Pfeiffer empfängt uns herzlich. Die mit Lärchenschindeln verkleidete Holländermühle aus dem 19. Jahrhundert ist die einzige verbliebene ihrer Art in Mecklenburg-Vorpommern, die noch aktiv genutzt wird. Doch aus jedem der vier Fenster des Beschüttbodens entdeckt man eine weitere Mühle. Kein Wunder, dass man den Ort auch als Windmühlenstadt bezeichnet. Der perfekte Zwischenstopp für müde Wanderbeine.

Der höchste Gipfel von Mecklenburg-Vorpommern

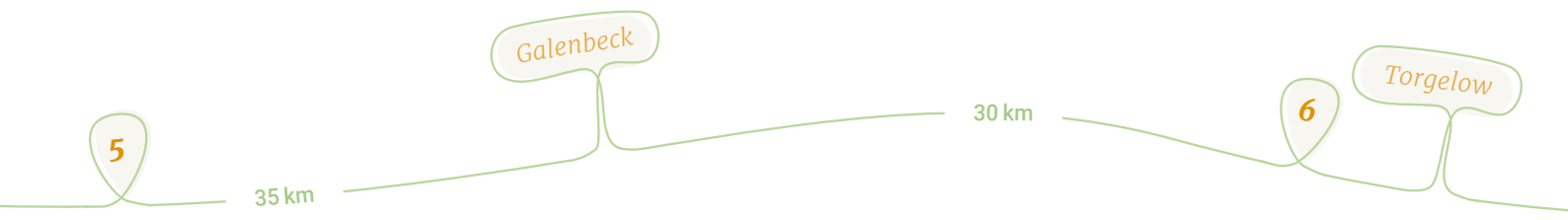
Linda neben mir atmet noch schwer von dem Anstieg – wer hätte gedacht, dass uns auf dem Naturparkweg in Mecklenburg-Vorpommern doch mal die Puste ausgeht. Aber: Immerhin 179 Meter misst der Helpter Berg. Auf dem Gipfel in dem kleinen Waldstück zwischen Heide und Feldern markiert nicht nur ein Kreuz den höchsten Punkt des Bundeslandes, auch ein Gipfelbuch zeigt, wer schon alles hier war. Heute sind wir die Zweiten, die sich stolz eintragen.

4

Fotos: TMV/Gross

In der Mühlenstadt Woldegk erfahren die beiden im Mühlenmuseum alles über das Müllerhandwerk.

Am Helpter Berg kommt man schon mal aus der Puste.



6

Tagesabschluss im Ukranenland

Es wird langsam Abend, als wir das Ukranenland bei Torgelow im Naturpark Am Stettiner Haff erreichen. Wir sind mittlerweile sechs Tage unterwegs und tiefenentspannt, laufen glücklich und schweigend nebeneinander her. Seicht fließt die Uecker zwischen Feldern und Wiesen, das kleine frühmittelalterliche Slawendorf samt historischem Slawenschiff liegt einsam inmitten der idyllischen Natur auf der anderen Uferseite. Die schilfgedeckten Häuser machen sofort Lust, das archäologische Freilichtmuseum zu erkunden. Die Ukranen siedelten ab dem 10. Jahrhundert in der Uckermark, heute wird hier baltische Geschichte detailgetreu mit Musik, Handwerk und Mitmachangeboten gelebt.

Das Ukranenland in Torgelow ist ein Ort voller Geschichte.

5

Die Blaubeerstadt Eggesin

Vor mir wartet ein Teller mit blauer Suppe, darin zwei Knödel. Linda hat die Blaubeersuppe schon gekostet und streckt mir ihre blaue Zunge entgegen. Die 2006 in einem historischen Vierkanthof eröffnete »Blaubeerscheune« wird inklusiv betrieben – und man sollte Hunger mitbringen. Haben wir zum Glück, denn es schmeckt himmlisch. Neben Köstlichem aus der blauen Beere kann man im Hofladen auch allerhand lokale Produkte erwerben. Für ein kleines kulinarisches Souvenir ist dann doch noch Platz im Rucksack.

Frühling am Stettiner Haff

Wir nähern uns der Küste! Doch der kleine Strand, den wir zum Sonnenaufgang in Warsin ansteuern, liegt am Stettiner Haff – einem inneren Küstengewässer. Diese Weite! Und diese Ruhe! Die ersten Sonnenstrahlen wärmen uns. Das Frühlingswetter meint es heute gut. Deshalb sitzen wir zur Mittagspause in Altwarp fröhlich im T-Shirt und beinebaumelnd am kleinen Fischerhafen. Was es gibt? Frisches Fischbrötchen natürlich!

Das Ziel an der Seebrücke von Koserow

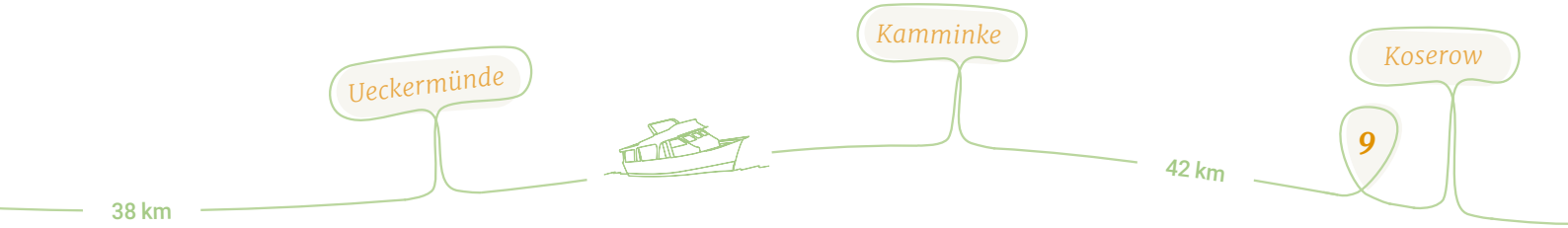
Der Naturpark Usedom ist der krönende Abschluss unserer rund 220 Kilometer langen Wanderung. Perfekt zum Sonnenuntergang erreichen wir unser Ziel in Koserow. Wir können unser Glück kaum fassen, als wir auf der 2021 neu eröffneten hölzernen Seebrücke hinaus auf die Ostsee laufen. Die Wellen rollen unter uns an den weiten Strand. »Lass uns gleich auf jeden Fall die Füße ins Wasser stecken!«, schlägt Linda vor. Au ja! Am Ende der Seebrücke angekommen, hebe ich die Hand zum High Five. »Das war auf jeden Fall nicht meine letzte Wanderung!« Linda strahlt vor Begeisterung. Auf all die unvergesslichen Erlebnisse, auf diese wunderschöne Natur, auf diese Ruhe und auf den Naturparkweg, der ein abenteuerliches Idyll in Deutschland ist, das seinesgleichen sucht. Einzigartig schön.

7

Einkehr in der Blaubeerscheune Eggesin. Die Blaubeersuppe ist die perfekte Stärkung unterwegs.

8

An einem frischen Fischbrötchen in Altwarp können die beiden Freundinnen nicht vorbeigehen.



9

280 Meter spazieren Marie und Linda auf der Seebrücke Koserow hinaus auf die Ostsee.

Ein windiges Selfie an der Ostsee als perfekter Abschluss für die Wanderung

Fotos: TMV/Gross

9

Tourdaten

*Der **2021 fertiggestellte Naturparkweg** führt in seiner **Südroute** vom **Biosphärenreservat Schaalsee bis zum Naturpark Usedom**. Er kreuzt dabei auf seinem **750 Kilometer** langen Verlauf alle sieben Naturparke in Mecklenburg-Vorpommern, das Biosphärenreservat Schaalsee und den Müritz-Nationalpark. Die Route verläuft größtenteils flach und die **51 Etappen** sind meist maximal **20 Kilometer lang**. Perfekt also für Wanderneulinge!*

In der hier beschriebenen Tour wurde die Strecke zwischen Neustrelitz und dem Ostseebad Koserow auf der Insel Usedom gewandert. Die Strecke wurde durch die Fährüberfahrt von Ueckermünde nach Kamminke etwas abgekürzt.

Foto: TMV/Petermann

Mit Caspar David Friedrich durch das Jahr

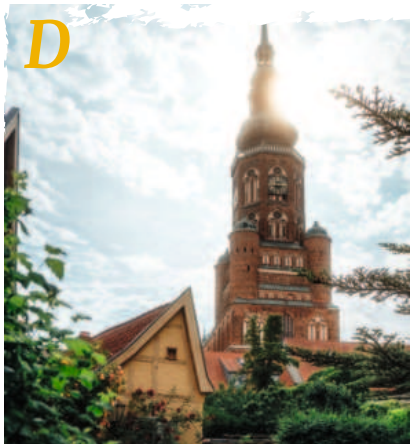
Mehr Infos zum Jubiläumsjahr in Greifswald:
caspardavid250.de

Mehr Infos zu Kunst in MV:
auf-nach-mv.de/kunst

Mit **Caspar David Friedrich** *durch das Jahr*

Autorin: Jennifer Latuperisa-Andresen

2024 kommt man in Greifswald nicht an Caspar David Friedrich vorbei. Die Geburtsstadt des Malers feiert seinen 250. Geburtstag mit einem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm – von A wie Ausstellungen bis Z wie zeitgenössische Kunst.



A wie Ausstellungen

Es gibt viel zu sehen von Caspar David Friedrich in Greifswald. Dieses Jahr wird es noch mehr. Zahlreiche Ausstellungen zeigen das Leben, Wirken und weltberühmte Originale des Jubilars. Wichtigste Orte sind dabei das Caspar-David-Friedrich-Zentrum, das Kulturzentrum St. Spiritus und das Pommersche Landesmuseum.

B wie Bildweg

Der Weg führt in 15 Stationen zu den wichtigsten Lebens- und Inspirationspunkten des Malers.

C wie Caspar-David-Friedrich-Zentrum

Das Museum ist in Friedrichs Geburtshaus mitten in der Altstadt zu finden und widmet sich Leben und Werk des Künstlers. Hier wird u. a. die Sonderausstellung »Das verborgene Leben der Bilder« gezeigt.

D wie Dom

Hier wurde der kleine Caspar David getauft. Zu seinem Geburtstag gestaltet der zeitgenössische Künstler Ólafur Elíasson die Ostfenster in den Farb- und Lichtspektren Friedrichs.

E wie Eröffnung

Im Dom wird das Festjahr am 20. Januar 2024 feierlich eröffnet. Autor, Kunsthistoriker und Friedrich-Fan Florian Illies hält eine Festrede, begleitet vom international bekannten Elektro-Musiker Christian Löffler. Und es gibt eine eigens konzipierte Lichtshow.

F wie Farbvirtuose

Caspar David Friedrichs Farbgebung zeugt von einer einzigartigen Sensibilität und einem tiefen Verständnis der Natur. Wer denkt, Wolken sind weiß und der Himmel ist blau, sollte dringend seinen Horizont erweitern und Friedrichs Farbvirtuosität bewundern.

Foto: Caspar David Friedrich, Wiesen bei Greifswald, Öl auf Leinwand, 1821/22, Kunsthalle Hamburg

Fotos: TMV/Petermann · TMV/Tiemann

G wie Geburtstagsfest

Die große Party steigt am 5. September auf dem Marktplatz. Unter dem Motto »Kuchen für Caspar« erwartet die Gäste ein vielseitiges Programm aus Theater und Musik und natürlich auch ein Stück Geburtstagskuchen.

H wie Heimatstadt

Geburtsstadt, Tauf- und erster Ausbildungsort ist Greifswald. Viele seiner Motive sind hier wiederzufinden. Ein Beispiel: »Wiesen bei Greifswald«.

I wie Inspiration

Greifswald inspirierte Friedrich – er selbst inspiriert bis heute Menschen weltweit.

J wie Jubiläumsjahr

Ausstellungen, Predigten, Konzerte, Lesungen, Feste, Salons – gefeiert wird ein ganzes Jahr. 250 wird man schließlich nur einmal.

K wie Kind

Geboren wurde Friedrich am 5. September 1774 als sechstes von zehn Kindern in der Langen Straße 57, das heute das Caspar-David-Friedrich-Zentrum beherbergt. Hier ist seine Kindheit erlebbar.

L wie Lichtgestalt

Die Strahlkraft Friedrichs geht weit über seine Heimatstadt hinaus. Noch heute sind seine Werke Inspirationsquelle für Künstler wie Ólafur Elíasson und Gerhard Richter.

Fotos: TMV/Petermann · TMV/Tiemann

M wie Martin Kohlstedt

Der Komponist schafft es, elektronische Beats und klassisches Piano miteinander zu verweben. Sein Auftritt in der Klosterruine Eldena am 31. August darf man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

N wie norddeutsche Romantik

Die Route von der Klosterruine Eldena bis zum Museum Rungehaus in Wolgast ist 54 Kilometer lang und zeigt wichtige Stationen der frühromantischen Maler Friedrich, Klinkowström und Runge sowie des Dichters Karl Lappe.

O wie Originalschauplätze

Schiffe im Hafen, der Marktplatz oder das Fischerdorf Wieck – viele Orte in und um Greifswald dienten dem Maler als Motiv und werden 2024 zu Veranstaltungsorten.

P wie Pommersches Landesmuseum

Von März bis Dezember wird es hier ein abwechslungsreiches Programm geben. Drei aufeinanderfolgende Sonderausstellungen werden die umfangreichen Sammlungen des Museums mit hochkarätigen Leihgaben kombinieren. Ein besonderes Highlight wird das ikonische Gemälde »Kreidefelsen auf Rügen« sein.

Q wie Quistorp

Johann Gottfried Quistorp war Friedrichs erster Zeichenlehrer und gilt als einer seiner wichtigsten Wegbereiter. Unter anderem er wird in der Ausstellung »Friedrichs Freunde und Bekannte« im Kulturzentrum St. Spiritus vorgestellt.

R wie Ruine Eldena

Friedrich liebte die Klosterruine vor den Toren der Stadt und machte sie durch seine Gemälde weltweit bekannt. 2024 finden hier Picknicks, Konzerte, Führungen und Theateraufführungen statt.

S wie Salonreihe

Wanderlust, das Wetter auf Friedrichs Gemälden und die Frauen zu seiner Zeit – all das und noch mehr halten 22 Salons in der Tradition des 19. Jahrhunderts bereit.

T wie Theater Vorpommern

Zum Spielzeitthema »Caspar David Friedrich« wird es Konzerte, Ballette und Theaterstücke zum Leben und Wirken des Malers geben.

U wie Uraufführung

Das Stück »Das Eismeer« hat der Komponist Christian Host eigens für das Jubiläum geschrieben. Welturaufführung ist am 26. Juli im Dom. Mit dabei sind u. a. Daniel Hope und das Zürcher Kammerorchester.

V wie Veranstaltungen

Über 200 davon halten im Festjahr für jeden Geschmack etwas bereit.

W wie Wanderer

Friedrich liebte es, »sich voll und ganz der Schönheit der Natur hinzugeben«. Das Jubiläum lädt dazu ein, Greifswald und die Umgebung wandernd zu erleben und sich wie Friedrich inspirieren zu lassen.

X wie EXkursionen

Wie wäre es, die Natur um Greifswald durch eine Wanderung, ganz wie der Maler, oder mit dem Rad zu erkunden? Eins ist sicher: Es gibt viel Schönes zu erleben.

Y wie Yeah!

Ein Hoch auf den Jubilar und Freude über so viele tolle Veranstaltungen. Niemand muss Caspar-David-Friedrich-Kenner sein, um das Jahr 2024 in Greifswald zu genießen.

Z wie zeitgenössische Kunst

Friedrich inspiriert Kunstschaffende bis heute – mit Graffiti, Fotografie, Lichtkunst und vielem mehr lassen sich im Jubiläumsjahr zahlreiche zeitgenössische Positionen erleben.

Foto: TMV/Petermann

Autorin: Ulrike Herder

Wünsche *werden wahr!*

Familienurlaub auf Fischland-Darß-Zingst

Wenn die Familie Ferien macht, haben Groß wie Klein genaue Vorstellungen – so auch die zehnjährige Valea, ihre fünfjährige Schwester Leevke und ihre Eltern Andreas und Evelin. Doch keine Sorge, zwischen Bodden und Ostsee bleibt kein Urlaubswunsch unerfüllt: Von Paddeln bis Tüfteln, von Kunst bis Sport – Hauptsache Spaß!

Illustrationen: AdobeStock.com/cooltree7

Das startet durch wie eine Rakete:

Das Experimentarium in Zingst

»Hand ans Werk!«, ruft Jens-Uwe Valea und ihrem Vater Andreas zu. Das lassen sich die beiden nicht zweimal sagen und legen los. An den Materialien vor ihnen wird langsam sichtbar, woran die beiden emsig werkeln: an einer Rakete. An rund 70 interaktiven Versuchsstationen und in Workshops können Groß und Klein im Experimentarium in Zingst ihre Kreativität auf die Probe stellen. Unter Anleitung von Jens-Uwe Kock, dem Leiter des Experimentariums, wo seit fast 20 Jahren geforscht wird, ist die Rakete nach einer Stunde startklar. »Die könnte bis zu 300 Meter hoch fliegen«, bemerkt Jens-Uwe. Wenn der Urlaub mit einer Rakete startet, wird er ein Knaller!

Auf dem Bohlenwanderweg im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft gibt es viel zu entdecken.

Tüftel-Spaß: Im Experimentarium Zingst basteln Valea und ihr Vater eine Rakete.

Foto: TMV/Petermann

Fischland-Darß-Zingst

Mehr Infos zur Region:
fischland-darss-zingst.de

Mehr Infos zu Familienurlaub in MV:
auf-nach-mv.de/familie

Auf dem flachen Boddengewässer paddeln Valea und ihre Mutter entspannt am Schilfufer entlang.

Alle Vöglein sind schon da:

Wandern im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Vögel singen und Schilf raschelt sachte im Wind. Ein Konzert der Natur, die sich im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft von ihrer schönsten Seite zeigt. Andreas, Evelin und ihre beiden Töchter mögen ihren Urlaub aktiv. Deswegen empfiehlt sich der vier Kilometer lange Rundweg Darßer Ort. Durch einen Kiefernwald geht es über einen Bohlenweg in die offene Landschaft. Angekommen auf einer Aussichtsplattform, reicht ihr Blick über die weite Dünenlandschaft an der Küste. Dahinter ist nun auch die Ostsee zu sehen. »Da ist ein Silberreiher.« Valea ist begeistert. Mit dem Opa, einem Ornithologen, geht sie oft auf Vogelpirsch. Auch einen Kuckuck, einen Seeadler und einen Buchfink entdeckt Valeas geschultes Auge noch.

Zwei Stehaufmännchen im Glück:

Stand-up-Paddeln auf dem Bodden

»Hier ist es schön«, sagt Evelin, die mit Tochter Valea am Ufer des Boddens, nahe dem Örtchen Born auf dem Darß, steht. Ein Paar schiebt seinen Katamaran ins Wasser und tuckert hinaus. Dabei müssen sie immer wieder Jugendlichen ausweichen, die erste Windsurf-Erfahrung sammeln. Das flache Gewässer und der fast immer vorhandene Wind machen den Bodden zu einem beliebten Wassersportrevier. Auch für Evelin und Valea geht es nun rauf aufs Board. Sie verbindet ein gemeinsames Hobby: Stand-up-Paddling. Richtig glücklich waren sie, dass man nach Fischland-Darß-Zingst kein Equipment mitbringen muss. Das lässt sich vielerorts ausleihen. Wie hier im Wassersportcenter Kitesurf & Kanu Born.

Urlaubshighlight für Leevke und Valea: der Tag auf dem Reiterhof

Dreamteam:

Erlebnistag bei den Bernsteinreitern

Leevke ist selig. Sie streichelt ihrem Pony Blondie liebevoll über die Mähne. Darauf hat die Fünfjährige hingefiebert: ein Erlebnistag auf dem Reiterhof. Auch Schwester Valea strahlt. Ihr Pony Asterix ist pechschwarz. Christine Röver kommt mit dem Putzzeug und den Reithelmen hinter dem Stall hervor. Die junge, resolute Frau macht eine Ausbildung auf dem Reiterhof Bernsteinreiter in Ribnitz-Damgarten. Die moderne Anlage erfüllt sämtliche Urlaubswünsche von großen und kleinen Pferdefans. Leevke ist noch immer aus dem Häuschen, als ihre Eltern die Schwestern abholen. »Wir sind ausgeritten über weite Felder und auf dem Rückweg waren wir auf einem Pferdespielplatz.« Vergnügt hopst sie Richtung Ausgang. Herzenswunsch erfüllt! Für alle!

Illustrationen: AdobeStock.com/cooltree7/aksol

Die Kunst der Zweisamkeit:

Galerien und Kunstworkshops in Ahrenshoop

Die Eltern planen schon lange Zeit zu zweit im Künstlerdorf Ahrenshoop. In den zahlreichen Galerien lassen sich Kunst bewundern und Kreativkurse belegen. Hand in Hand schlendern sie durch die Galerie Kunstkaten, auf dem Weg zu einem besonderen Termin, nämlich einem vierstündigen Workshop bei Nana Vossen in der Galerie Schnepel III. Evelin möchte ihre Zeichenkünste verfeinern, Andreas sich in der Bildhauerei versuchen. Die Künstlerin arbeitet auch gerne mit Kindern beziehungsweise Familien. »Das nächste Mal bringen wir die Kinder mit«, ist sich Andreas sicher.

Nach allen Regeln der Kunst: Evelin beim Zeichenworkshop mit Nana Vossen

Fotos: TMV/Petermann

Noch mehr Tipps für
Familienurlaub
in der Region Fischland-Darß-Zingst

Foto: ostsee-kuestenbilder.de

Familienfreude im Ostseebad Ahrenshoop

Familien, aufgepasst! Das Ostseebad Ahrenshoop lockt im Frühjahr mit kreativen Angeboten für die ganze Familie – bei jedem Wetter. Wie wäre es mit einem Töpferkurs, einer Lesung oder einem geführten Spielenachmittag?

Foto: Stadt Barth

Mythos Vineta: das Multimedia-Erlebnis

Vineta, die sagenumwobene und verschollene Handelsstadt, wird mit der multimedialen Ausstellung »Mythos Vineta« im Bürgerhaus der Stadt Barth wieder zum Leben erweckt. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

Foto: gutdarss

Gut Darß ist ein Erlebnis

Der Erlebnishof Gut Darß im Erholungsort Born a. Darß ist tierisch gut! Pferde, Lämmer und Rinder sind bereits eine Attraktion. Aber es wird noch besser: Kletterwald, Minigolf, Hofladen und beste Küche sorgen für den perfekten Ausflug mit und ohne Kinder.

Foto: Thomas Mandt

Dierhäger Kindersommer

Der Sommer im Ostseebad Dierhagen gehört den Kids! Dann bespaßt der Ostseekasper kostenfrei zweimal wöchentlich mit Spiel, Sport oder Basteln auf der Waldbühne. Auch beim DLRG-NIVEA-Strandfest geht es bunt zu.

Foto: André Pristaff/Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz

Großartige Flora und Fauna

Die Flora und Fauna der Ostsee ganz groß: An der Promenade des Ostseeheilbads Graal-Müritz finden sich Flundern, Miesmuscheln und Quallen in spielerischen Skulpturen mit spannenden Schautafeln der Künstlerin Silke Schilling wieder.

Illustrationen: AdobeStock.com/cooltree7

Foto: KTB Prerow

Strandspaß im Ostseebad Prerow

Der Nordstrand in Prerow ist einer der schönsten Strände Deutschlands – kristallklares, flaches Wasser trifft auf feinsten weißen Sand. Perfekt für Familien und Wassersportliebhaber, Ferienprogramm inklusive.

Foto: TMV/Gänsicke

Freilichtmuseum Klockenhagen

Ein Besuch des Freilichtmuseums Klockenhagen ist eine Zeitreise durch 300 Jahre Kulturgeschichte. Im Sommer finden hier traditionelle Märkte, Handwerksvorführungen, Korbflechten und Mitmachangebote für Groß und Klein statt.

Foto: KUT Wieck

Darß von oben

Tolle Luftaufnahmen der Boddenlandschaft eröffnen einen faszinierenden Einblick in die Werkstatt der Natur. Die Ausstellung in der Darßer Arche im Erholungsort Wieck a. Darß ist wie ein begehbares Fotoalbum. Für Kinder gibt es eine lehrreiche Rallye.

Foto: Kevin Schiemann

Unterwegs mit Käpt'n Brathering

Mit Käpt'n Brathering gehen Kinder im Ostseebad Wustrow auf Entdeckungstour. Das spannende Rätselheft führt quer durch das Schifferdorf – und wer am Ende die Lösung findet, darf sich auf eine kleine Überraschung freuen.

Foto: Timm Allrich

Familienfreundliche Bibliothek in Zingst

Die Bibliothek präsentiert sich offen und vor allem kinderfreundlich. Hier wird jeder fündig. Eine abwechslungsreiche Kinderbuchabteilung begeistert Leseanfänger ab der 1. Klasse. Auch für die Kleinsten bietet sich hier ein umfassendes Angebot an spannenden Bilderbüchern, die sie in der Spielecke entdecken können.

Foto: Franzi Haase

Vogelpark Marlow

Im 22 Hektar großen Park leben Tiere aller Kontinente in begehbaren Anlagen. Für kleine Abenteurer gibt es spannende Spielwelten. Richtig besonders sind die Erlebnisübernachtungen in verschiedenen Baumpfahlhäusern.

Mehr Infos: fischland-darss-zingst/familienurlaub

Foto:TMV/Petermann

Foto:TMV/Duerst

Foto:TMV/Tiemann

^ *Bei so viel Auswahl fällt die Entscheidung schwer.*

Foto:TMV/Krauss

^ *Regionale Spezialitäten gibt es in zahlreichen Hofläden direkt beim Produzenten.*

< *Beim Urlaub auf dem Lande warten tierische Freunde.*

Landurlaub MV

Fürstliche Refugien inmitten der Natur

Mecklenburg-Vorpommern ist ohne Frage ein Land der Schlösser. Fast in jedem Winkel des Landes findet sich ein romantisches Wasserschloss, ein uriger Gutshof oder ein verstecktes, kleines Jagdschlösschen. Und in vielen davon könnt ihr tatsächlich euren Urlaub verbringen.

Dabei muss niemand auf modernen Komfort und zeitgemäße Annehmlichkeiten verzichten. Die historischen Unterkünfte wurden sorgfältig restauriert und warten mit stilvoller Einrichtung und einladender Atmosphäre auf.

Wenn ihr es noch etwas gemütlicher und naturnaher mögt, könnt ihr auch auf einem der zahlreichen modernisierten Bauernhöfe unterkommen.

Der heimliche Star bei so einer Urlaubsgestaltung ist allerdings die weitläufige Naturlandschaft, die diese außergewöhnlichen Unterkünfte umgibt. Wer sich nach einer Auszeit in der Natur sehnt, ist hier richtig. Und langweilig wird es auch nicht. Ob Wanderung über Stock und Stein, ausgedehnte Touren auf dem Pferderücken durch dichte Wälder oder vergnügtes Paddeln auf dem See – in Mecklenburg-Vorpommern heißt es »Auf Du und Du mit der Natur«.

auf-nach-mv.de/landurlaub

Fotos: TMV/Gross

Trio Naturale

Östlich von Schwerin liegt der Naturpark Sternberger Seenland. Dichte Wälder und flache Wege entlang der vielen Seen laden im Frühjahr zum Wandern ein. Der seichte Strom der Warnow ist perfekt für eine Kanutour und die gut ausgebauten Radwege zwischen Feldern und Wiesen locken aufs Rad.

Autorin: Marie Tysiak

Fotos: TMV/Gross

Vor der Wanderung besuchen die Freunde die interaktive Ausstellung im Naturparkzentrum in Warin.

Die Biber sind los!

Im Naturparkzentrum in Warin bekommen die drei Freunde Alisa, Michel und Lisa in der interaktiven Ausstellung schon einen Vorgeschmack auf das, was sie heute erwartet: seichte Hügel, schroffe Schluchten mit dichten Laubwäldern, malerische Fischerdörfer und weite Seenlandschaften – und die Warnow, seit jeher Lebensader der Region. Meist fließt sie gemächlich dahin, zur Freude eines tierischen Bewohners: dem Biber. Von mehr als 400 Tieren im Naturpark weiß man. Ob die drei Freunde heute auch einen der geschickten Baumeister entdecken?

1 Die Vielfalt der Natur wandernd verstehen

Vor lauter Vorfreude übersehen die drei fast den Wegweiser zum Naturparkweg, der an einem Holzpfahl prangt. Die Freunde biegen in den Pfad entlang des Glammsees ab. Im grünen Dickicht verstummen die Geräusche von Warin augenblicklich. Im Radebachtal bedecken Moore den Waldboden, Frösche springen umher. »Wie süß die sind«, ruft Alisa und nimmt einen der kleinen Quaker auf die Hand und trägt ihn sicher über den Weg. Am Groß Labenzer See glitzert das Wasser in der Mittagssonne, ein Holzsteg ragt über das Schilf. Perfekt für ein Picknick! Und da entdeckt Lisa die erste Biberspur: ein angenagter Baum am Ufer!

2 Mit dem Kanu die Warnow entlang

Das leuchtend rote Kanu wackelt bedenklich, als Michel ganz hinten ins Boot dazusteigt. Sanft gleitet es über den geruhsamen Fluss. Die Gräser reichen bis ans Ufer, türkise Libellen lassen sich auf den dicken Stängeln nieder. Die Wasseroberfläche spiegelt das Idyll. Nur das leichte Eintauchen der Paddel hinterlässt Kreise auf der glatten Oberfläche. Schnell haben die drei Freunde ihren Paddelrhythmus gefunden. Dabei sind sie so versunken, dass sie kaum den türkisen Eisvogel entdecken, der nur wenige Meter neben ihnen auf dem Ast eines kleinen Baumes sitzt.

3 Per Rad in den Sonnenuntergang zum Groß Radener See

Der Natur-Triathlon ist fast geschafft, nur noch wenige Fahrradkilometer trennen die drei von ihrem Ziel. Angekommen! Eilig stellen die Freunde ihre Räder ins Gras. Ein Holzsteg führt hinaus auf den See – und gibt den Blick auf den Sonnenuntergang und das Archäologische Freilichtmuseum frei. Plötzlich schwimmt eine Gestalt am Seeufer los. Ein Biber! Ja, die drei verstehen jetzt, warum sich das Tier in der idyllischen Landschaft des Naturparks Sternberger Seenland so wohlfühlt. Es ist ein kleines Paradies.

Nicht nur im Naturpark Sternberger Seenland warten einmalige Erlebnisse auf euch, sondern auch in den anderen Schutzgebieten in Mecklenburg-Vorpommern. Um die Natur noch besser zu verstehen, empfiehlt sich vorher ein Besuch in einem der Naturerlebniszentren.

Pause auf dem Steg am Groß Labenzer See

Mehr Infos zu Naturerlebnissen
und Zentren in MV:
auf-nach-mv.de/naturerlebnis

Verstehen, was wir sehen –

Naturerlebniszentren im Überblick

Müritz-Nationalpark

1 Nationalpark-Information Federow
2 Schwarzenhof
3 Serrahn, Ausstellung »Im Reich der Buchen«
4 Kratzeburg, Fledermausausstellung »Flatterhus«
5 Rechlin, Haus des Gastes
6 Blankenförde, Ausstellung »Lebensraum der Extreme«
7 Neustrelitz, Tourist- und Nationalparkinformation

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

8 Nationalparkhaus in Vitte auf Hiddensee
9 Wieck, Darßer Arche, Nationalpark- und Gästezentrum
10 Barhöft, Nationalparkausstellung im »Haus am Kliff«
11 bei Prerow, Natureum am Darßer Ort mit Leuchtturm
12 bei Zingst, Nationalparkinformation Sundische Wiese
13 Waase, Ausstellung »Inselschatz Ummanz«

Nationalpark Jasmund

14 Nationalpark-Zentrum Königsstuhl
15 UNESCO-Welterbeforum

Biosphärenreservat Südost-Rügen

16 Binz, Granitzhaus

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe - Mecklenburg-Vorpommern

17 Dömitz, Besucherinformationszentrum
18 Boizenburg/Elbe, Freiluftausstellung »EinFlussReich«

Biosphärenreservat Schaalsee

19 Zarrentin, Pahlhuus

Naturpark Sternberger Seenland

20 Warin, Naturparkzentrum Sternberger Seenland

Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See

21 Basedow, Kleine Naturparkausstellung im »Alten Schafstall«

Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide

22 Plau am See, OT Karow, Kultur- und Informationszentrum Karower Meiler

Naturpark Feldberger Seenlandschaft

23 Feldberg, Naturparkausstellung im Haus des Gastes

Naturpark Flusslandschaft Peenetal

24 Stolpe an der Peene, Besucherinformationszentrum

Naturpark Am Stettiner Haff

25 Eggesin, Besucherinformationszentrum

Naturpark Insel Usedom

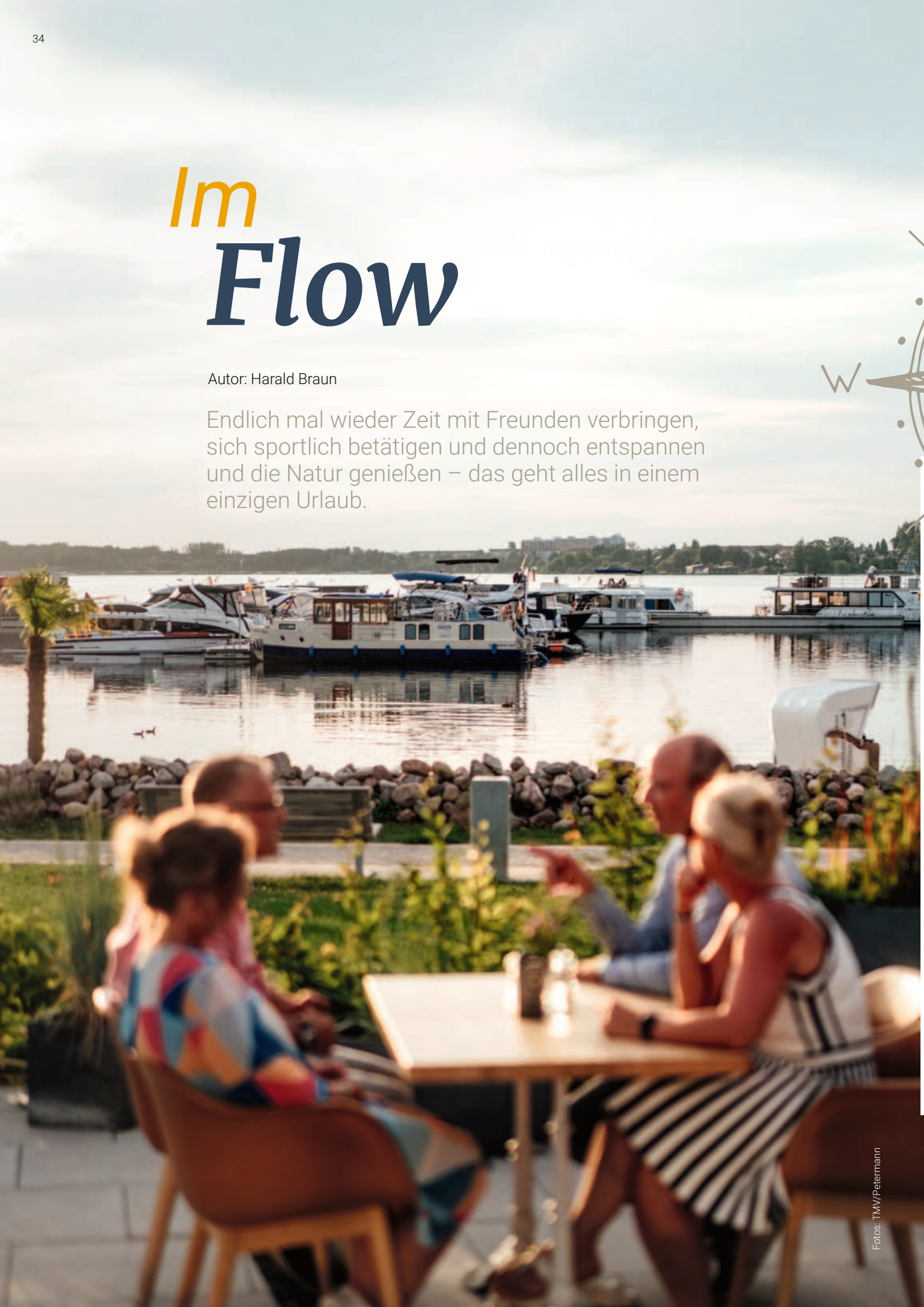
26 Stadt Usedom, Besucherinformationszentrum im Bahlsenhaus

27 Ozeaneum Stralsund
28 Naturerbe Zentrum Rügen
29 Zoo Rostock mit Darwineum und Polarium
30 Zoo Schwerin
31 Müritzeum Waren (Müritz)
32 Bärenwald Müritz

Im Flow

Autor: Harald Braun

Endlich mal wieder Zeit mit Freunden verbringen, sich sportlich betätigen und dennoch entspannen und die Natur genießen – das geht alles in einem einzigen Urlaub.



Fotos: TMV/Petermann

KUHNLE-TOURS

Infos und Buchung von Hausbooturlaub:
kuhnle-tours.de

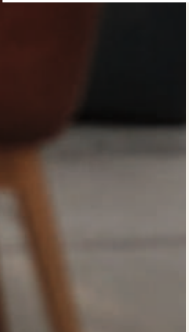
Mehr Infos zu Bootsurlaub in MV:
auf-nach-mv.de/hausboot

Einen Führerschein braucht man nicht, um ein Hausboot zu lenken, eine Kapitänsmütze ist trotzdem erlaubt.

Auf den Wellen glitzert die Sonne. Unser Boot bewegt sich gleichmäßig im ruhigen Fahrwasser, mein Blick schweift in die Ferne, immer knapp oberhalb der Wasserkante, und ich schaue verträumt auf das grüne Ufer mit den kleinen, bunten Bootshäusern. Die hellen Schreie der Möwen unterscheiden sich nur wenig vom fröhlichen Kinderlachen, das vom Ufer zu uns herüberschallt. Erst als auf dem Tisch hinter mir das Geräusch von klingenden Gläsern meine ganze Aufmerksamkeit beansprucht, wende ich mich vom Idyll des Jabelschen Sees ab und dem einladenden »Plopp« des Korkens zu. Und dann stoßen wir an, meine Freunde und ich, und freuen uns über einen weiteren entspannten Urlaubstag auf unserem Hausboot. Das haben wir für ein paar unbeschwerte Tage gemietet, um die Mecklenburgische Seenplatte kennenzulernen. Tagsüber schwebend auf dem Wasser, in der Nacht leise schaukelnd an einem der malerischen Anlegeplätze, die es in der Müritz-Region am Jabelschen See und am Kölpin- oder Fleesensee gibt.

Es ist nicht schwer, so ein Hausboot zu lenken. Nach einer dreistündigen Einweisung können das auch Menschen wie ich – mit wenig Bootserfahrung, aber dem unbedingten Wunsch, einmal im Leben als Kapitän über die Weltmeere zu schippern. Oder, in diesem Fall: über den Jabelschen See.

Illustrationen: AdobeStock.com/ONYXprj



Nach einem Tag auf dem Wasser schmeckt das Dinner an Land mit Blick auf das eigene Hausboot umso besser.

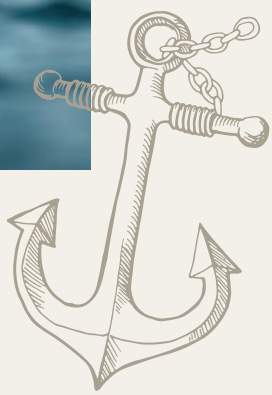
Von See zu See schippern wir durch die grün-blaue Landschaft der Seenplatte.

Das Schöne an solch einer Bootspartie: Wir sind völlig ungebunden. Wir haben die Freiheit, alles zu tun, worauf wir Lust haben. Staunen über die dichten Wälder, die auf der engen Kanal-Passage durch den »grünen Tunnel« zwischen Jabelschem und Kölpinsee zu sehen sind. Ankern, wenn die Sonne hoch am Himmel steht, um eine Runde im warmen See zu schwimmen. Wir lassen unsere SUP-Boards zu Wasser und setzen uns anschließend gemütlich mit einem Buch an ein nettes Plätzchen auf unsere Kormoran, die wir uns aus den 26 Bootstypen der über 130 Hausboote der »Kuhnle-Tours«-Flotte ausgesucht haben. Am Nachmittag legen wir an im kleinen Hafen des Fischerhofs Eldenburg, nur wenige Minuten von Waren. Ein perfekter Platz, um eine kleine Pause zu machen und uns an einem Fischbrötchen mit heimischen Fischspezialitäten zu erfreuen, die vor Ort geräuchert und mit würzigen Saucen serviert werden.

Am späten Nachmittag tuckern wir langsam, müde und glücklich von Sonne und Sport über die Müritz unserem Ziel für die Nacht entgegen. Am Maremüritz Yachthafen Resort in Waren legen wir an und machen uns fein für den Landausflug. Küche und Grill bleiben heute kalt und für den Abwasch sind wir auch nicht zuständig. Im Restaurant Bella Riva, das zum Yachthafen-Resort gehört, wartet schon ein romantisches Abendessen auf uns – und der Aperol Spritz natürlich, der bei einem spektakulären Sonnenuntergang über der Müritz gleich noch besser schmeckt. Was für ein Urlaub!

Die SUPs liegen immer griffbereit an Deck.

Einfach mal die Seele baumeln lassen und den Blick auf das Wasser genießen – Entspannung pur!



Fotos: TMV/Petermann · Illustrationen: AdobeStock.com/ONYXprj

Fotos: TMV/Gross · AdobeStock.com/vvoe

URLAUB
wie im Gemälde

Mit dem Fahrrad auf den Spuren der norddeutschen Romantik

Autor: Konrad Bender

Vorpommern

Mehr Infos zur Romantik in der Region:
romantik.vorpommern.de

Mehr Infos zu Radtouren in MV:
auf-nach-mv.de/radwandern

Die »Route der Norddeutschen Romantik« wird ihrem Namen gerecht. Auf mehreren Ebenen. Sie ist pittoresk, sie ist kulturell bedeutend und sie ist perfekt für eine Radtour. Ein Aktivurlaub-Träumchen zwischen Greifswald und Wolgast.

Die ruhige Ostsee unter einem wolkenlosen Himmel, einige kleinere Boote im Hafen vertäut, Hafenarbeiter löschen die Ladung eines Segelschiffs. So sah der Philipp Otto Runge, Maler der Romantik, den **WOLGASTER HAFEN**. Die Atmosphäre, die Runge ebenso wie Caspar David Friedrich und Friedrich August von Klinkowström faszinierte, ist noch immer spürbar. Gefühlt könnte jeden Moment ein Fischer aus einem Holzboot steigen und seine Ware feilbieten.

Auch Frauke und Wolf fasziniert die einzigartige Atmosphäre in Vorpommern. Das Ehepaar heiratete 2018 – zum 200. Jubiläum der Hochzeitsreise von Caspar David Friedrich und seiner Gemahlin nach Rügen – auf der alten Aussichtsplattform am Königsstuhl auf Rügen. Zum Fünfjährigen haben sie sich nun die Route der Norddeutschen Romantik von Wolgast über Greifswald bis nach Stahlbrode mit dem Fahrrad vorgenommen und folgen so den bildgewordenen Spuren der Maler. Startpunkt ist der pittoreske **WOLGASTER MARKTPLATZ**. Von hier ist es nicht weit bis in den Stadthafen, wo das Museum Rungehaus liegt, das einen Einblick in die Zeit der Romantik gewährt.

Auch Schloss Ludwigsburg liegt als Ort der Romantik auf der Route.

Frauke und Wolf starten ihre erste Etappe in Wolgast.

Fotos: TMV/Gross · AdobeStock.com/vvoe/maru54/andras_csontos/RomainQuéré/Washdog

An den Stationen der Radtour finden die beiden wie hier in Kemnitz kompakte Infos zu den Standorten der Romantik.

Die Klosterruine Eldena hat Friedrich in verschiedene Landschaften gemalt.

Tagesausklang am Hafen Stahlbrode mit Blick auf die Insel Rügen

Pause am kleinen Naturstrand in Vierow, an dem schon Caspar David Friedrich Inspiration fand

Jetzt aber los zur nächsten Station. Das Paar fährt entspannt entlang der malerischen Küste. Zielort: **LUBMIN**. Vom weitläufigen Sandstrand in dem gemütlichen Seebad haben die beiden einen unverbauten Blick auf die Südküste Rügens und die vorgelagerte Insel Vilm. »Jetzt würde Caspar David Friedrich auf uns schauen«, freut sich Frauke. Von der Insel aus hat der Romantiker die unvergleichliche Ansicht des Festlands auf Leinwand gebannt. Nach einer Stärkung im Bistro »Alte Wetterstation« geht es gleich weiter.

Weiter an der Boddenküste entlang, entdecken die beiden **SCHLOSS LUDWIGSBURG**. Das mysteriöse Gemäuer wirkt wie in einem Dornröschenschlaf. Davon lassen sich die Urlauber nicht abschrecken. Im Inneren wartet eine kleine Ausstellung über den Schlossherrn Friedrich August von Klinkowström und dessen kreative Freundschaft mit Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge.

Wieder raus an die frische Luft und auf den Drahtesel. Bei Greifswald staunen Frauke und Wolf nicht schlecht über die erhabene **KLOSTERRUINE ELDENA**. Kraftvoll rote Backsteine bilden einen faszinierenden Kontrast zu den intensiv grünen Bäumen rund um die Ruine. Das wildromantische Westwerk erhebt sich wie ein Portal in die Vergangenheit. Wolf legt den Kopf zurück, als er hindurchläuft. »Die Ansicht hat Caspar David Friedrich doch auch verwendet«, fällt ihm auf. Tatsächlich brachte der Maler die Klosterruine gleich in mehreren seiner Werke unter.

Zum Tagesabschluss ein letzter Trip nach **STAHLBRODE**. Hier genießen sie den wärmenden Sonnenuntergang am Fähranleger nach Rügen, wohin die Route passend zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum im Jahr 2024 – zum 250. Geburtstag des Malers – verlängert wird, und lassen den ereignisreichen Tag Revue passieren. Das ist schließlich auch eine Art norddeutscher Romantik.

Das Gefühl von Heimat

Im Mai 2023 wurde das charmante Heimatmuseum in Göhren wiedereröffnet. Das Ziel des Hauses: Tradition und Moderne miteinander vereinbaren – und ein Gespür dafür vermitteln, was Heimat auf Rügen ausmacht.

Autor: Harald Braun

Ostseebad Göhren

Mehr zum Ostseebad Göhren:
goehren-ruegen.de

Mehr Infos zu Menschen in MV:
auf-nach-mv.de/land-leute

Vom Hafen Gager stechen Florian Koldevitz und sein Vater jeden Morgen um 03:30 Uhr in See.

»… Das ist Mönchgut. Das ist die Geschichte unserer Heimat.«

Auch Maler der Region Mönchgut sind an der Wand mit »Petersburger Hängung« im Heimatmuseum vertreten.

Die Ausstellung hat digitale und interaktive Elemente.

Fotos: TMV/Gross

Thomas und Florian Koldevitz sind Mönchguter Fischer, die Letzten ihrer Art. Nacht für Nacht laufen Vater und Sohn mit ihrem Boot aus dem Hafen in Gager aus. Ein hartes Leben. Wenn es eines Tages auch sie nicht mehr gibt, wird das Heimatmuseum in Göhren wohl der letzte Ort sein, an dem man sich an die Fischer Mönchguts erinnert. Und das ist nur ein Beispiel dafür, wie nachhaltig das frisch modernisierte Museum auf der Göhrener Strandstraße sich müht, die Spuren der Mönchguter Vergangenheit mit der Gegenwart der schönen Halbinsel auf Rügen zu verbinden. »Wer uns besucht, der soll anschließend sagen können: Das ist Mönchgut. Das ist die Geschichte unserer Heimat.«

Ellen Melzer, die bereits seit 2005 für die Mönchguter Museen auf Rügen arbeitet, glaubt fest daran, dass das Heimatmuseum in Göhren diese Aufgabe meistert. Sie führt beschwingt durch die hellen Museumsräume und verweist auf den interaktiven Zeitstrahl, der die wechselvolle Geschichte der Region nachzeichnet – von der sogenannten Schwedenzeit bis zu den Preußen, vom Zweiten Weltkrieg über die DDR-Zeit bis heute. »Den Zeitstrahl haben wir mit dem Historiker Dr. Wolf Karge gemeinsam entwickelt«, berichtet Jörn Kleinhardt, der Geschäftsführer der Museumsgesellschaft Mönchgut. »Er gehört zu den Höhepunkten der Ausstellung, so wie auch der Raum mit

Mit der Kindertrachtengruppe leben die Mönchguter Trachten weiter.

Spinnen und Weben hat auf Mönchgut Tradition. Ein alter Webstuhl steht im Museum.

Fotos: TMV/Gross

Das Pommersche Landschaf prägt das Bild der Region.

den Mönchguter Trachten.« Die schlichte, überwiegend schwarze Tracht gehörte auf Rügen noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein zur Alltagsgarderobe der Mönchguter. »Sie konnte bis zu 7,5 Kilogramm Gewicht haben«, erklärt wiederum Ellen Melzer. »Der letzte Trachtenträger bei uns legte sie erst nach dem Zweiten Weltkrieg ab.« Der Trachtenverein Mönchgut sorgt nun dafür, dass die traditionelle Robe zumindest an Festtagen auf Mönchgut wieder zu sehen ist. Ina Stöckmann als Leiterin der Kindertrachtengruppe kümmert sich darüber hinaus darum, dass auch die jüngeren Mönchguter den Kontakt zur Historie ihrer Heimat nicht verlieren. Da ist sie wieder, die Verbindung von Alt und Jung. So ist auch der in die Jahre gekommene Webstuhl in einem Raum des Museums ein Hinweis darauf, wie lange die Schäfer der Region schon mit dem Pommerschen Landschaf arbeiten – und wie das einige wenige wie die Schäferei Westphal im Biosphärenreservat Südost-Rügen bis heute tun. Seit der Neueröffnung im Mai 2023 sind auch die Räume im Obergeschoss des Hauses in den Museumsbetrieb eingebunden. Zuletzt mit einer Fotoausstellung von Volkmar Herre, die vor allem den knorrigen Fischern der Region ein eindrucksvolles Denkmal setzte – sehr zur Freude von Thomas und Florian Koldevitz.

Foto: Tilly Wross

Auf dem Wasser genießt Kerstin das Gefühl von Freiheit und Leichtigkeit.

Auf dem See **sind alle gleich**

Inklusiver Segelurlaub in Plau am See

Autor: Konrad Bender

Für viele Menschen gehören Bewegung und sportliche Aktivitäten fest zum Urlaubsprogramm. Auch für Menschen mit Handicap. Wie sich ein barrierefreier und aktiver Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern gestalten kann, das weiß Kerstin Horn vom inklusiven Segelverein »Plauer Hai-Live e. V.« in Plau am See.

Kerstin, wie bist du zum Segeln gekommen?

Bei meinem ersten Reha-Aufenthalt 2015 hier in Plau am See habe ich vom inklusiven Segelverein »Plauer Haie« erfahren, der in Kooperation mit dem Mediclin Reha-Zentrum den Patientinnen und Patienten das Segeln ermöglicht. Ich war von Anfang an begeistert. Menschen mit und ohne Behinderung teilen hier im Verein dieselbe Leidenschaft. Und Plau am See ist auch einfach ein schönes Segelrevier. Alles, was ich heute übers Segeln weiß, habe ich dann über die Jahre hier im Verein gelernt. Mittlerweile bin ich vonseiten des Vereins selbst Ansprechpartnerin für Interessierte.

Aus dem Rollstuhl ins Segelboot – ist das nicht sehr aufwendig?

Überhaupt nicht! Die sogenannten Zwei-Punkt-Vierer-Segelboote (2.4mR), die von den Haien genutzt werden, lassen sich nämlich von einer Person und allein mit den Händen über drei Seilzüge steuern. Der Innenraum kann auch an verschiedene Bedürfnisse angepasst werden. Beim Einstieg muss ich dank des barrierefreien Spezialstegs nur ins Boot »hineinrutschen«. Und sollte das für jemanden nicht so einfach möglich sein, verfügt der Verein auch über einen Personenkran, der beim Ein- und Ausstieg unterstützt.

Ein- und Ausstieg sind mit der Bootsklasse am Spezialsteg kein Problem.

Worauf sollten Interessierte achten?

Also, man sollte natürlich keine Angst davor haben, ein bisschen nass zu werden. Die Zwei-Punkt-Vierer liegen nur knapp über der Wasserlinie. Wenn man dann mal hart das Ruder einschlägt, kommt man dem See schon sehr nahe. Der Kopf guckt ja gerade so aus dem Boot heraus. Und vielleicht schwappt dann auch schon mal etwas Wasser ins Boot. Das wird aber automatisch abgepumpt. Bei der Bauweise kann der Zwei-Punkt-Vierer überhaupt nicht kentern. Also: keine Gefahr.

An der Elde in Plau am See kommt Kerstin gut von A nach B.

So ein Törn kann bei passendem Wetter auch mal ein paar Stunden dauern.

»… das macht den Kopf richtig frei.«

Was fasziniert dich so am Segeln?

Vor allem das Einssein mit dem Wind und den Wellen. Auf dem Wasser macht man einfach das, was das Boot möchte. Reagiert auf all die kleinen Bewegungen, die einem die Natur vorgibt. Und das macht den Kopf richtig frei. Und hier bei den Plauer Haien kommt eine Sache noch dazu. In dem Moment, wo man da draußen ist, sind alle gleich.

Zum Abschluss: Was machst du außer dem Segeln noch gern in Plau am See?

Mit dem Handbike fahre ich fürs Leben gern am Seeufer entlang. Das ist mit einigen Handgriffen schnell am Rollstuhl montiert und schon kann ich mit Schwung über den Uferradweg fahren. Und bei gutem Wetter verbringe ich auch gern Zeit in einem der barrierefreien Cafés oder Restaurants im Plauer Ortskern oder der Umgebung.

Fotos: TMV/Gross

Dank elektrischem Handbike ist Kerstin auch an Land zügig unterwegs.

Gesundes MV

Mehr Infos zu barrierefreiem Urlaub in MV:
auf-nach-mv.de/barrierefrei

SUMMER
in the City

Fotos: TMV/Gross

Autorin: Marie Tysiak

Sommer in Rostock? Dank der Nähe zur Ostsee weht auch in der City eine erfrischende Brise. Und von der historischen Innenstadt bis zum maritimen Stadthafen ist es nur ein Katzensprung. Vier Freunde und der perfekte Sommertag in Rostock.

Pause an der Kaikante – immer wieder gut

Jakob, Nele, Claudi und Tom treffen sich im Herzen von Rostock am Universitätsplatz. Die Sonne lacht herrlich vom Himmel, Kinder spielen rund um den plätschernden Brunnen der Lebensfreude. Auch die vier Freunde wollen Erfrischung! Mit leckerem Eis schlendert es sich gleich viel besser entlang der giebelverzierten Kaufmannshäuser aus der Hansezeit.

Das Kreisen der Möwen ist bereits ein Hinweis. Es sind nur wenige Minuten bis zum Stadthafen. Einmal über die Lange Straße – und die Warnow ist in Sicht! Menschen sitzen entspannt in den Cafés an der Hafenmeile, ein schicker Dreimaster liegt hier heute vor Anker. Unter dem historischen Tretkran fläzen sich die vier Freunde Beine baumelnd an die Kaikante.

Rostock

Mehr Infos zur Hansestadt Rostock:
rostock.de

Mehr Infos zu Städteurlaub in MV:
auf-nach-mv.de/staedte

»Ich hätte auch Lust, raus aufs Wasser!«, wirft Nele mit Blick zu den Menschen auf Stand-up-Paddle-Boards ein, die auf der Warnow an ihnen vorbeiziehen. Und so sitzen die vier wenig später in einem emissionsfreien Elektro-Boot. Das geht ganz unkompliziert und ohne Führerschein. Etwas Wind und Wolken kommen auf und so haben die vier Freunde tatsächlich das Gefühl einer kleinen Seefahrt. Und das mit herrlichem Blick auf die Stadt.

Jakob zeigt während der Bootsfahrt auf die gelben Schiffscontainer, die am Kai stehen. Dazwischen bunte Girlanden. Davor eine ganze Reihe gut belegter Liegestühle an der Wasserkante. Der Wind weht geselliges Geplauder und Musikfetzen zu ihnen herüber. Tom am Steuer nickt: »Lasst uns da auf jeden Fall gleich mal hin!«

Die hippe Containerlounge Rost Dock auf der Haedgehalbinsel ist beliebt. Das Ziel der Gründer Sascha und Samuel, den Stadthafen zu beleben und mitzugestalten, ist aufgegangen.

Die vier Freunde haben Glück. Heute legt das Kollektiv von Silent Disco Rostock open air auf und lädt zum Tanzen ein – über Kopfhörer. Claudis Ohrpolster leuchtet blau – sie hört gerade den 80er-Kanal. Tom und Nele dancen hingegen zu den Beats, die die junge DJane in Glitzerjacke gerade live vor ihnen mischt. Dann hüllt die Nebelmaschine die vier in weißes Nichts. Die Sonne ist schon lange verschwunden, auch der Mond versteckt sich hinter der Wolkendecke. Nur die glitzernde Discokugel hoch oben am Kran wacht über diese Sommernacht in Rostock. Einer Stadt zwischen Hafen und Wasser, Moderne und Hanse. Jakob erhebt seinen Drink. Auf der Flasche: ein Segelschiff.

Cheers, du urban-maritimes Rostock. Danke für diesen perfekten Sommertag.

Fotos: TMV/Gross

Das Elektroboot können die Freunde ohne Bootsführerschein im Stadthafen ausleihen.

Bei der Silent Disco im Rost Dock sind alle für sich und doch zusammen.

Staunen im Zoo Rostock

Jaguare, Gorillas, Pinguine, Faultiere, Elche – im Zoo Rostock kommt die Welt der Tiere zusammen. Im »Besten Zoo Europas« leben über 6.500 Tiere aus mehr als 500 verschiedenen Arten. Wunderschön thematisch aufbereitet ist die Evolutionsgeschichte der Tiere im Darwineum. In der riesigen Tropenhalle leben Gorillas und Orang-Utans – fast zum Greifen nah. Das Polarium widmet sich ganz dem Reich der Kälte. Hier sind Nord- und Südpol dicht beieinander und somit auch Eisbären und Pinguine. Der Zoo ist mit seinen vielen Spielplätzen, Schaufütterungen und thematischen Führungen ein wunderbares Erlebnis für die gesamte Familie!

Foto: Matthias Drübbisch

zoo-rostock.de

Foto: Hotel NEPTUN

Meer – so weit das Auge reicht

Was für eine Lage! Das Hotel Neptun liegt direkt am Strand im Ostseebad Warnemünde. Jedes Zimmer hat einen fantastischen Meerblick. Natürlich ist dieser auch in den Restaurants und aus der Sauna ein Highlight! Im Meerwasserpool baden die Gäste bei jedem Wetter in echtem Ostseewasser. Es ist tatsächlich das erste Original-Thalasso-Zentrum Deutschlands. Das Café und die Sky-Bar in 64 Metern Höhe bestechen durch einen einzigartigen Rundumblick. Unbedingt besuchen: Die Grillstube Broiler ist seit mehr als 50 Jahren Kult! Wer es gediegener mag, besucht das Restaurant Weineck nebenan und probiert die mediterranen Spezialitäten.

hotel-neptun.de

Entspannung pur in Warnemünde

In erster Reihe hinter dem Strand in Rostocks Seebad mit Blick auf den berühmten Leuchtturm lädt das aja Warnemünde zum Entspannen ein. Nach dem ausgiebigen Strandspaziergang in dem malerischen Ort an der Ostsee empfiehlt es sich, ein paar Bahnen im großen Outdoorpool mit Meerblick zu ziehen. Wellness mit Aussicht gibt es in der Panoramasauna. Oder wie wäre es mit einer wohltuenden Massage? Im großen Spa des aja Warnemünde bleiben keine Wellnesswünsche unerfüllt. Und überhaupt – das gesamte Hotel ist ein Wohlfühlort: Whirlpools auf den Zimmern, großartige Gastronomie und ein tolles Familienangebot. Und natürlich alles inklusive Meerblick.

Foto: TMV/Gross

aja.de/standorte/warnemuende

Foto: TMV/Tiemann

Auf den Spuren der Stadtgeschichte

Rostock hat dank seiner 800-jährigen Geschichte als Hansestadt viel zu erzählen, und es gibt reichlich zu entdecken! Aber auch kulinarische Highlights und allerhand Kurioses verstecken sich in der Hansestadt. Aber wo? Ob individuell mit einem Audioguide oder geführt: Bei spannenden Führungen durch die Innenstadt, das Seebad Warnemünde, am Strand oder durch die Brauereien unterhält eine Stadttour nicht nur, sondern zeigt Rostocks schönste Ecken. Gerne kommt der Stadtführer auch mal als Henker, Nachtwächter oder Latüchtenwärter. Was das ist? Na, nichts wie los zur Stadtführung durch Rostock!

rostock.de/fuehrungen

Pure Freiheit in der Mecklenburgischen Seenplatte

Autorin: Marie Tysiak

Das Wasser liegt noch spiegelglatt, als die beiden Freundinnen am Morgen von der Kanustation in Granzow Richtung Müritz starten.

Foto: TMV/Gross · Illustration: SpiffyJ

Seenplatte

Mehr Infos zur Mecklenburgischen Seenplatte:
1000seen.de

Mehr Infos zu Touren mit dem SUP in MV:
auf-nach-mv.de/sup

Noch mal so richtig den Spätsommer auskosten und Kraft tanken? Die Freundinnen Luisa und Susi zögern nicht lange und fahren in die Mecklenburgische Seenplatte. Mit dabei: ihre beiden Stand-up-Paddle-Boards (SUPs).

Noch liegt stille Dunkelheit über dem Granzower Möschen. Luisa schließt den Reißverschluss zur Zeltöffnung wieder und kuschelt sich noch mal tief in den Schlafsack. Doch schon kurz nach Sonnenaufgang brechen die beiden Freundinnen vom Campingplatz an der Kanustation Granzow auf. Allerdings nicht mit dem Kanu.

Geräuschlos zieht Susi das SUP über das spiegelglatte, flache Wasser und stellt sich schließlich noch etwas wackelig auf das große, aufblasbare Brett.

Frisches Fischbrötchen unterwegs muss sein! Am Bolter Kanal hat der Müritzfischer seine Räucherei mit Imbiss gleich am Ufer.

Mit ihren Boards möchten die beiden dieses Wochenende über die idyllischen Seen bis zur Müritz paddeln. Und endlich mal wieder gemeinsam wunderschöne Erinnerungen sammeln – abseits von jeglichem Alltagsstress.

Nebel steigt auf, ein Silberreiher lugt neugierig hinter dem Schilf hervor. Vorsichtig sticht Susi das Paddel ins Wasser, große Seerosenteppiche säumen das Ufer. Irgendwo im Wald trommelt ein Specht, man hört Frösche quaken, und plötzlich trompeten zwei Kraniche, bevor sie ganz tief vorbeifliegen Richtung Sonnenaufgang.

Schmale Kanäle verbinden die verschiedenen Seen zu einem riesigen Wasserwegenetz.

Der Leppinsee liegt weit und klar, umrahmt von feuchtigkeitsliebenden Erlen, die sich dicht bis ans Wasser drängen. Dazwischen lugt das Holzhaus von »Paddel-Paul« an der östlichen Uferseite aus dem Grün. Hier kann man nicht nur Boards fürs Stand-up-Paddling mieten, sondern auch direkt nebenan auf dem Campingplatz nächtigen.

Schmale Kanäle verbinden die verschiedenen Seen. Zusammen ergeben sie ein Netz aus idyllischen Wasserwegen, die schier unendliche Routen in der Mecklenburgische Seenplatte schaffen. Und so halten Luisa und Susi Ausschau nach dem Eingang zum Junkerkanal, der sie durch einen grünen Blättertunnel zum Woterfitzsee geleitet. Im stetigen Rhythmus bewegen die beiden sich Paddelschlag für Paddelschlag, See für See weiter.

Hinter dem Caarpsee erreichen sie den Bolter Kanal. Hier stand einst die Boeker Mühle und die Schleuse unterbricht noch heute den Wasserlauf. Luisa dockt am Steg an, wo die Müritzfischer ihren Fischereihof betreiben. Der Fisch wird vor Ort frisch geräuchert und es riecht herrlich. Zeit für eine Pause!

Die Abendsonne glitzert durch die Baumkronen. Wellen kündigen die Müritz schon an. Und schwupps, öffnet sich hier der Bolter Kanal zum größten Binnensee Deutschlands. Luisas Board gerät leicht ins Wanken, so viel Wellenbewegung sind die beiden von den kleineren Seen und Kanälen gar nicht gewohnt.

Die Sonne steht schon tief, als sie am kleinen Sandstrand vor dem Campingplatz Bolter Ufer die Boards an Land ziehen. Erschöpft setzen sie sich auf einen Stein im Sand. »Bist du auch so ultraentspannt?«, fragt Susi. »Tiefenentspannt«, bestätigt Luisa und legt den Arm um ihre Freundin. Vor den beiden versinkt die Sonne dramatisch hinter der Müritz. Der Spätsommer an der Mecklenburgischen Seenplatte ist ein Sehnsuchtsort zum Krafttanken.

Fotos: TMV/Gross · Illustrationen: SpiffyJ

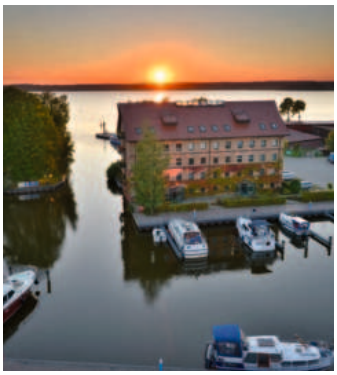
Durch den Bolter Kanal gelangen die Mädels zur Müritz, die hier fast wie das Meer wirkt.

Neustrelitz

Kulturstern am Wasser

Wer durch die Residenzstadt Neustrelitz spaziert, wandelt auf den Spuren vergangener Dynastien. Die sternförmige Stadtanlage aus dem Spätbarock und der weitläufige Schlossgarten sind im 18. Jahrhundert entstanden. Die Orangerie zählt zu den schönsten klassizistischen Gartensalons in Deutschland. Heute ist Neustrelitz eine Kulturstadt. Die Lage am Zierker See und die Nähe zum Müritz-Nationalpark und Naturpark Feldberger Seenlandschaft laden Gäste der Hafenstadt Neustrelitz aber auch zum Bootfahren, Wandern und Radeln ein. Zum SUP-Wandern eignet sich die Strecke am Ufer des Zierker Sees entlang über den Kammerkanal bis zum Woblitzsee.

neustrelitz-erleben.de



Müritz plus

Wasser, Wandern, Sternegucken

Wie eine Perlenkette sind die Seen in Mecklenburg-Vorpommern miteinander verbunden. Der größte unter ihnen ist die Müritz, nur wenige Kilometer weiter glitzert der Kölpinsee in der Waldlandschaft. Müritz plus heißt diese einzigartige Urlaubsregion, die das Gebiet rund um die sieben großen Mecklenburger Seen umfasst. Sie alle haben Uferareale mit Flachwasserzonen, die ideal für eine SUP-Tour sind. Durch das klare Wasser können häufig Fische beobachtet werden. Und drum herum? Da warten viele Ausflugsziele, wie der Müritz-Nationalpark oder der Natur- und Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide mit Rad- und Wanderwegen.

mueritz-plus.de

Neubrandenburg

Vier Tore zur Welt

Durch Altstadtgassen schlendern, entlang der mittelalterlichen Wallanlage mit ihren vier Stadttoren spazieren und innehalten vor der großen gotischen Backsteinkirche – wer Neubrandenburg besucht, reist weit zurück. Und entdeckt dabei doch so viel Neues.
Wie etwa den hochmodernen Konzertsaal in der gotischen Stadtkirche, in dem Opern, Philharmoniekonzerte und andere Aufführungen veranstaltet werden. Oder den »Kulturfinger«: Das moderne Turmhochhaus bietet einen grandiosen Panoramablick auf die Stadt – und den angrenzenden Tollensesee. Besonders die Flachwasserzone am Ufer des Klarwassersees ist ein sehr beliebtes SUP-Revier.

neubrandenburg-touristinfo.de

Haveltourist

5-Sterne-Camping mit Seeblick

Kiefernwälder, Heide, Moor und ganz viel Wasser – die Mecklenburgische Seenplatte beeindruckt mit einer faszinierenden Landschaft. Wäre es da nicht schön, mitten in der Natur zu übernachten, vielleicht sogar direkt am See? Das geht auf den acht Campingplätzen von Haveltourist, die seenahe Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Besonders familienfreundlich ist der ADAC-Super-Platz Camping Resort Havelberge am Woblitzsee, unter anderem mit Kanuzentrum, Marina, Waldhochseilgarten und Tipidorf. Auf dem 5-Sterne-Platz kann man übrigens auch in Ferienhäusern oder Mobilheimen schlafen. Geht prima bis in den ruhigen Herbst hinein. Dann genießt man die Natur nämlich fast für sich.

haveltourist.de

Kulinarischer Streifzug

an der Mecklenburgischen Ostseeküste

Die Ostsee wirft sich bildschön ans Land. Dahinter Dünen, dichte Wälder und Felder. Und wie auf einer Perlenkette reihen sich die schmucken Ostseebäder entlang der Küste. Klar, dass so schöne Landschaften auch köstliche Produkte hervorbringen.

Autorin: Marie Tysiak

Fischer Uwe Dunkelmann macht seinen Job mit Leidenschaft.

Mecklenburgische Ostseeküste

Mehr Infos zur Region:
ostseeferien.de

Mehr Infos zu kulinarischen Erlebnissen in MV:
auf-nach-mv.de/kulinarik

Fangfrische Scholle
vom Fischer im Ostseebad Boltenhagen

Wer mit Fischer Uwe Dunkelmann auf seinem Kutter rausschippern möchte, muss früh aufstehen. Rot leuchten die charakteristischen Fischerhäuschen und das Geschrei der Seemöwen macht das Idyll an diesem Herbstmorgen perfekt. Sobald der Holzkutter das Hafenbecken verlassen hat, wird die Ostsee augenblicklich rauer. »Das hier draußen, das ist Freiheit für mich«, erzählt Uwe mit einer Tasse dampfendem Kaffee in der Hand. »Jetzt im Herbst ist es besonders wild und schön.«

Zwei rote Fahnen wanken auf dem Wasser: Hier hat Uwe gestern eines seiner Netze versenkt. Der Fang des Tages: Scholle, Makrele und ein paar Heringe. Die 290 Meter lange Seebrücke des Ostseebads Boltenhagen kommt in Sichtweite. Just reißt der Himmel auf und zaghafte Sonnenstrahlen erhellen den langen Sandstrand. Menschen spazieren am Strand. Ob sie heute Uwes frische Scholle essen werden? »Die gibts im Fischereihof Kamerun«, erzählt Uwe. »Bis auf zwei. Die gebe ich euch mit.«

Fotos: TMV/Gross · Illustrationen: AdobeStock.com/herzform

Im Brauhaus wird schon seit 1452 Bier gebraut.

Die Mumme: frisch gezapft aus dem Glas oder im typischen Krug für zu Hause

Eine Mumme
aus dem Brauhaus in der Hansestadt Wismar

Gleich öffnet das Haus zum deftigen Mittagstisch, dann werden sich die ersten Gäste an die Massivholztische setzen und der kupferne Zapfhahn wird frisches Bier im Akkord ausspucken. Der klare Favorit im Brauhaus am Lohberg gleich hinter dem Hafen ist die Wismarer Mumme. Das dunkle Starkbier ist eine wahre Legende. »Bier hat Wismar tatsächlich zu der altehrwürdigen, schicken Hansestadt gemacht, die sie heute ist«, erzählt Mitarbeiter Micha, der hinter der Theke die letzten Gläser putzt.

Um das Jahr 1500 sollen in Wismar fast 200 Brauereien Bier gebraut haben. Und das wurde in alle Welt verschifft. »Sogar bis nach Indien hat es die Wismarer Mumme geschafft!« Micha zapft ein Glas und stellt auch einen frisch gezapften Krug geräuschvoll auf die Theke. Heller, fester Schaum auf dunklem Gebräu. »Die ist für euch.«

Fotos: TMV/Gross · Illustrationen: AdobeStock.com/herzform

Auf ihren Wanderungen darf auch direkt im Wald probiert werden.

Kräuter
aus dem Ostseeheilbad Graal-Müritz

Antje Katreniok verschwindet zwischen den gigantischen Kiefern. Hier, im Stadtforst beim Naturschutzgebiet Ribnitzer Großes Moor im Ostseeheilbad Graal-Müritz, ist der Mensch ganz klein. Doch es sind die kleinen Dinge am Wegesrand, für die Antje mit Gästen hierherkommt: Wildkräuter.

»Man kann das ganze Jahr Kräuter sammeln gehen, auch im Herbst. Zum Beispiel hier«, Antje bückt sich. Etwas Sonnenlicht fällt auf die gefiederten Blätter am Wegesrand. »Das ist Giersch. Ein richtiges Zaubermittel! Und schmecken tut es eben auch.« Sie pflückt ein paar Blätter und findet anschließend auch Löwenzahn und Waldmeister.

»Im Prinzip gibt es überall Wildkräuter – man muss sich nur die Zeit nehmen, in Ruhe zu schauen«, lacht Antje. Hier hat die Heilpraktikerin ihre Praxis. »Das regelt die Natur ganz allein – und man kann so Tolles daraus kochen. Hier«, reicht Antje mir den Korb mit den frischen Wildkräutern.

Chefkoch Frank Haarde vom Upstalsboom Kühlungsborn präsentiert die fangfrische Scholle mit den Wildkräutern.

Ostseebad Kühlungsborn:

Hier wird gekocht!

Frank Haarde bindet sich die Kochschürze um. Vor ihm auf der silbernen Ablage in der Küche des Hotels Upstalsboom im Ostseebad Kühlungsborn liegen die beiden Schollen aus dem Ostseebad Boltenhagen, der Krug mit der Wismarer Mumme und die frischen Wildkräuter aus dem Ostseeheilbad Graal-Müritz. Frank beginnt, aus den Zutaten spontan etwas zu kreieren. Zuerst würzt er die Scholle – dafür sind die Wildkräuter perfekt. Etwas Panade, und schon brutzelt der Fisch in der Pfanne. Aus Löwenzahn und Waldmeister wird im Handumdrehen ein frischer Salat. Dann kommt die Wismarer Mumme zum Einsatz: Frank gibt einen kräftigen Schluck des dunklen Biers zur Scholle.

Es duftet herrlich in der geschäftigen Küche des Upstalsboom. Das traditionsreiche Haus mit 169 Zimmern und Suiten liegt gleich hinter dem Strand. Der Tisch im hoteleigenen Restaurant Brunshaupten mit Blick auf die Dünen ist gedeckt. Mit einem eleganten Schwung platziert Frank die dampfende Scholle auf dem Teller. Dazu: eine Wismarer Mumme! So frisch schmecken nur die Ostseebäder in Mecklenburg-Vorpommern, wo die Natur feinste Zutaten hervorbringt.

Fotos: TMV/Gross · Illustrationen: AdobeStock.com/herzform

Noch mehr kulinarische Tipps für die Ostseeküste Mecklenburgs gefällig?

Auch hier warten kulinarische Hochgenüsse.

Foto: Gutshaus Kaltenhof

Ein echter Geheimtipp auf der Insel Poel

Die Insel Poel ist eine der letzten naturbelassenen Ecken in der Mecklenburger Bucht. Doch für eine Auszeit vom Alltag braucht es natürlich noch die richtigen Gastgeber. Und die findet man im Gutshaus Kaltenhof. Hier lädt Familie Schumacher in die stilvollen Doppelzimmer und Ferienwohnungen ein. Auch ein großer Garten umrahmt von alten Obst- und Walnussbäumen und eine gemütliche Bibliothek stehen den Gästen offen. Doch vor allem wird man hier kulinarisch umgarnt. Das beginnt schon beim Frühstück, wenn allerlei hausgemachte Köstlichkeiten auf den Tisch kommen. Abends wird dann beim Drei-Gänge-Menü in schicker Atmosphäre richtig geschlemmt. Neben regionalen Steaks werden wechselnde Klassiker wie zum Beispiel Entenkeule mit Klößen und Rotkohl serviert. Ausklingen lässt man den Tag im Gutshaus Kaltenhof auf der Insel Poel mit einem guten Glas Wein im Kaminzimmer.

Kulinarische Vielfalt im Grand Hotel Heiligendamm

Gourmets sollten unbedingt im berühmten Grand Hotel Heiligendamm einchecken! Denn in dem traumhaften Fünf-Sterne-Anwesen direkt hinter der Seebrücke verführen gleich mehrere Restaurants auf höchstem Niveau. Sushifans begeben sich am Abend auf die Terrasse der Sushi Bar, die mit Blick auf den Sonnenuntergang am Meer feinstes Sashimi, klassische Sushirollen sowie spannende Eigenkreationen serviert. Im Kurhaus diniert man hingegen sehr elegant unter Kronleuchtern im Restaurant Friedrich Franz – hier legt man Wert auf regionale und saisonale Küche, und das auf Sterneniveau! Etwas legerer geht es an der Beach Bar, beim Foodtruck oder in der Spa Bar zu. Auch für feinste Drinks ist selbstverständlich gesorgt – zum Beispiel in der Nelson Bar. Nicht nur kulinarisch zählt das Grand Hotel Heiligendamm zu den besten Hoteladressen Deutschlands. Und das alles vor der magischen Kulisse der Mecklenburgischen Ostseeküste.

Foto: Grand Hotel Heiligendamm

Foto: Dagmar Krüger

Verwöhnen lassen in Bad Doberan

Der historische Alexandrinenhof ist ein Schmuckstück, versteckt in der Bad Doberaner Altstadt mit Kunst, Kultur und feinster Kulinarik. Abseits des Trubels kehrt man hier im Restaurant Café Zikke in ein malerisches Idyll ein. Auf der urigen Sonnenterrasse oder im gemütlichen Restaurant fühlt man sich gleich herzlich willkommen. Egal ob frischer Kuchen und Kaffee in der Sonne, ein herzhafter Burger und kühles Bier oder vielleicht sogar ein Gourmetmenü am Abend mit Weinbegleitung aus dem reichhaltigen Weinkeller – der perfekte Rückzugsort mit herzlichem Service ist gefunden. Einkehren und verwöhnen lassen. Übrigens: Der Molli, die mecklenburgische Bäderbahn, hält unweit vom Restaurant Café Zikke. Hier stärken sich Groß und Klein nach der aufregenden Fahrt mit der historischen Dampflok!

Rügen
auf die ruhige Tour

Autor: Harald Braun

Abseits der üblichen touristischen Pfade hat der noch eher unbekannte Westen Rügens viel zu bieten. Man muss nur wissen, wo: von idyllischen Wanderwegen, Kulturkirchen und kreativen Einkehrmöglichkeiten.

Malerische Wälder, blühende Wiesen, idyllische Seen – was könnte man sich mehr wünschen von einem Tag in der Natur Mecklenburg-Vorpommerns? Überraschend ist nicht, dass man all das auf der Ostseeinsel Rügen findet. Überraschend ist eher, wo genau: Der Westen Rügens zwischen Samtens, Rambin und Dreschvitz fliegt in der öffentlichen Wahrnehmung immer ein wenig unter dem Radar. Warum das so ist? Wir reden hier von einem unaufgeregten, ja einem fast verhaltenen Rügen. Hier liegen kleine Orte wie Samtens, dessen Reiz schon im Namen verborgen scheint: Samtenze ist das slawische Wort für »einsam« – und das sind die weiten Landschaften, die Wiesen und Felder in der Umgebung der drei genannten Orte allemal. Perfekte Bedingungen für Spaziergänge und ausgedehnte Wanderungen mit der ganzen Familie – auch außerhalb der klassischen Saison, die hier im Westen nicht abhängig ist von Sonnenstunden und Wassertemperaturen. Auch der Kubitzer Bodden, der zum Nationalpark

Rügen

Mehr Infos zu Rügen:
ruegen.de

Mehr Infos zu spannenden Inselerlebnissen:
auf-nach-mv.de/inseln

Westrügen bietet Ruhe, Weite und viele kleine Entdeckungen entlang der Wege.

Vorpommersche Boddenlandschaft gehört, ist für herrliche Spaziergänge, besonders im warmen Abendlicht, in selbst gewählter Einsamkeit wie gemacht. Der »milde Westen« Rügens ist eben ein Ort für Menschen, die den Rückzug in der freien Natur schätzen und nicht nur an den Stränden der beliebten Rügener Seebäder liegen wollen. Menschen, die Neues entdecken wollen und Energie aus gemeinsamen Spaziergängen und Ausflügen ziehen.

Fotos: TMV/Gross - Illustrationen: AdobeStock.com/ElenaMedvedeva

In der Rügener Inselbrauerei können alle Sorten probiert werden.

Sie werden bei ihren Touren etwa auf die älteste Fachwerkkirche Mitteleuropas in Landow stoßen, die aus dem 14. Jahrhundert stammt. Als Kultur- und Wegekirche darf sie immer wieder Schauplatz kultureller Höhepunkte der Region sein. Auch auf das leibliche Wohl wird in diesem Teil Rügens großer Wert gelegt. Die »Alte Pommernkate« in Rambin ist ein herrlich reichhaltiger Mix aus Bauernmarkt, Feinkostshop und Restaurant. Inklusive einer Besonderheit, die man nirgendwo sonst findet: In der sogenannten Nudelwerft werden die Nudeln nicht nur frisch zubereitet.

Einfach mal durchatmen – bei einer Wanderung am Kubitzer Bodden.

In der Kirche Landow finden regelmäßig Konzerte, Lesungen und Ausstellungen statt.

Fotos: TMV/Gross - Illustrationen: AdobeStock.com/ElenaMedvedeva

Hier fertigt man auch rund 60 eigene Nudelsorten, von denen die meisten Menschen noch nie gehört haben dürften. Strategisch clever hat sich gleich gegenüber der »Alten Pommernkate« die »Inselbrauerei« etabliert. Die zünftig und geschmackvoll eingerichtete Brauerei produziert pro Saison 20 bis 30 eigene und laut Eigenauskunft »seltene« Biersorten, die auch immer mal wieder mit einem World Beer Award ausgezeichnet werden. In solch einer Umgebung ist Hopfen und Malz nicht verloren!

Bei so vielen regionalen Leckereien fällt in der Pommernkate die Entscheidung schwer.

Usedom

Mehr Infos zu Usedom:
usedom.de

Mehr Infos zu regionalen Produkten in MV:
auf-nach-mv.de/regionale-produkte

Usedom Pur

Auf Erkundungstour im Inselnorden

Foto: TMV/Gross

Auf Usedom warten inseltypische Erlebnisse und Angebote abseits bekannter Pfade: beim Brotbacken, Waldbaden, Gin-Tasting oder bei einer Insel-Safari!

Autorin: Marie Tysiak

Redakteurin Marie bekam einen exklusiven Einblick in die Backstube.

Das »Usedomer« duftet herrlich und schmeckt Einheimischen und Urlaubern.

Das Bad im Wald kann auch entspannt in der Hängematte stattfinden.

In Japan ist der achtsame Waldspaziergang schon lange Tradition.

Heimisches Brot probieren

Die Auslage der Bäckerei des Hotels Casa Familia in Zinnowitz ist Perfektion in Brotform. Gleich nebenan liegt die Backstube. Bäckermeister Marcus Wollenzin-Meier bugsiert gerade das »Usedomer« aus dem Ofen, ein klassisch rundes Sauerteigbrot. Alles ist lokal und dazu noch in Bioqualität. Schon längst backt die Bäckerei nicht mehr nur für die eigenen Hotelgäste, sondern auch für Gäste und Einheimische der Insel. Der Back-Truck als mobiler Verkaufswagen ist zudem die ganze Woche auf den Wochenmärkten Usedoms unterwegs. Marcus schenkt mir ein frisches »Usedomer«. Wie das duftet – das gibts später zum Picknick. Vorfreude.

Im Usedomer Küstenwald baden

Nur einen Katzensprung hinter der Ostsee erstreckt sich südlich von Zinnowitz ein großräumiges Waldgebiet. Sandy und ich gehen die ersten Schritte über die raschelnden Herbstblätter. »Waldbaden ist ein achtsamer Waldspaziergang«, erläutert sie mir. »Jetzt heißt es, den Wald mit allen Sinnen wahrzunehmen.« Sie empfiehlt, die Augen zu schließen. Plötzlich höre ich das Rauschen der Baumkronen, das Zwitschern der Vögel – und entfernt die Wellen am Strand. Nach dem Hören kommt das Tasten. Sandy gibt mir etwas in die Hand. Ich taste: eine Buchecker! Schließlich liege ich auf dem Waldboden, den erdigen Geruch in der Nase. Tatsächlich. Ich fühle mich sehr verbunden mit den Bäumen ringsum.

Usedom Pur

Diese und zahlreiche weitere Inselerlebnisse sind Teil von ***Usedom pur***, einem Netzwerk, das naturnahe Erlebnisse und regionale Produkte anbietet.

Mehr Informationen unter
usedom.de/usedom-pur

Führungen machen einen Blick in den Kupferkessel möglich.

Täglich frisch und mit Liebe gebacken – wie soll man sich da entscheiden?

Foto: TMV/Gross

Gunnar Fiedler liebt es, den Gästen die unbekannten Seiten von Usedom zu zeigen.

Gin in der **Destillerie** genießen

In dem restaurierten Gutshof in Mölschow hat sich Jörn Schnapke den Traum von der eigenen Destille erfüllt. Sehr erfolgreich zudem. »Man kann hier alles probieren.« Jörn führt mich von den kupfernen Kesseln zur schmalen Theke mit den verschiedenen hauseigenen Spirituosen. Und schon nippe ich an einem Gläschen hausgemachtem Gin. Doch keine Sorge: Es muss nicht hochprozentig sein. Es gibt auch ein Café im Haus. Madlen Kassner backt hier jeden Tag frisch. Ich entscheide mich für den Pflaumenstreuselkuchen. Draußen schaukeln die Lichterketten in der Brise, als hätten sie zu viel Gin genippt. Herbst auf Usedom kann so gemütlich sein.

Auf **Insel-Safari** gehen

Die Tour mit Gunnar Fiedler ist ein kleines Abenteuer. Aufgeregt steige ich in den Land Rover Defender. Ein Oldtimer. Unsere Insel-Safari kann beginnen, und schon lerne ich, dass »viele gar nicht wissen, wie viel Wasser die Insel neben der Ostsee hat. 14 Binnenseen und das Achterwasser!«, gerät Gunnar ins Schwärmen. »Die Natur auf Usedom ist so vielfältig.« Ein Satz, der sich für mich an jeder Ecke bestätigt. Während ein Seeadler am Himmel zu sehen ist, versinkt die Sonne hinter den Baumkronen. Gunnar hält für einen krönenden Abschluss an einem versteckten Badesee. Es ist menschenleer. »Jetzt gibts Outdoor-Dinner über dem Lagerfeuer.« Gunnar springt aus dem Auto. »Ich habe frischen Fisch dabei.« Viel gesehen, gut gegessen, allerhand gelernt. Echt ein Erlebnis, diese Insel-Safari.

Foto: Matthias Tasler/taslair

Barlachstadt Güstrow

Güstrow – klassisch wild

Viel zu sehen gibt es in der Barlachstadt Güstrow. Die Wirkungsstätte des berühmten Bildhauers entpuppt sich als architektonische Schatzkammer und wartet durch ihre Vergangenheit als Residenzstadt mit Hinguckern von Renaissance bis Klassizismus auf.

Ob nun ehemaliges Residenzschloss, klassizistische Altstadt oder Backsteindom: Kamera nicht vergessen! Nach einem Bummel durch die Boutiquen und Galerien der Stadt können Gäste sich mit einem leckeren Getränk oder einem Stück Kuchen in einem der gemütlichen Cafés belohnen.

Und im Wildpark MV gleich vor den Toren der Stadt gibt es dann noch die Kunstwerke der Natur zu sehen: 200 Hektar Fläche mit einzigartigen Tierprojekten, einem Streichelzoo, vielen Kilometern Wanderwegen und Spielplätzen wollen selbst von den Kleinen erkundet werden.

Und auch abends kommt keine Langeweile auf, wenn der Nachtwächter mit historischem Kostüm und Laterne durch die dunkle Altstadt führt oder die Anmutbar zum Wohnzimmertheater oder -kino einlädt.

guestrow-tourismus.de

Foto: Heiko Grunzig

Foto: Daniel Stohl

Fotos: K&K Ferienimmobilien GmbH & Co. KG

K&K Ferienimmobilien GmbH & Co. KG

Experten für das perfekte Urlaubsdomizil

Die Vorstellungen, wie sich der perfekte Urlaub gestaltet, sind so unterschiedlich wie die Vorstellungen dazu, wie wohl die perfekte Urlaubsunterkunft aussieht.

Für die einen muss es ein gemütliches Ferienhaus für zwei sein, mitten in der Natur, die anderen hätten lieber ein voll ausgestattetes Luxus-Penthouse mit direkter Anbindung zum inspirierenden Kulturbetrieb in der Innenstadt.

Die gesamte Bandbreite an Ferienwohnungen und Urlaubsunterkünften hält in Mecklenburg-Vorpommern das Unternehmen K&K Ferienimmobilien bereit: Fast 400 Ferienobjekte zwischen Ostsee und Seenplatte werden jedem Urlaubsanspruch gerecht. Dabei sind Urlaubsgäste mit Hund ebenso willkommen wie Alleinreisende, Familien, Paare oder Gruppen.

kuk-ferienwohnungen.de

Foto: AdobeStock/haiderose

Foto: Holger Leue

Le Boat

Leinen los!

Ein Hausbooturlaub ist eine besondere und entspannte Art des Reisens. In erholsamem Tempo könnt ihr Mecklenburg-Vorpommern so von einer ganz anderen Seite kennenlernen. Das Beste: Es ist kein Bootsführerschein nötig, um ans Steuer zu dürfen. Der Hausbootexperte Le Boat bietet dieses besondere Erlebnis für Gruppengrößen von zwei bis zwölf Personen an. Beim gemeinsamen Schippern und Schleusen wächst die Crew zusammen und auch ein Bordhund ist herzlich willkommen.

leboat.de

Foto: nf/Reinhard Witt

Die Mecklenburger Radtour

Tritt dich glücklich

Die Landschaften zwischen Ostsee und Seenplatte lassen sich super auf den Fernradwegen erkunden. Touren inklusive Übernachtung organisiert seit 30 Jahren der Anbieter »Die Mecklenburger Radtour«. Eine umfangreiche Reisevorbereitung inkl. GPS-Daten und Routenführer gehört ebenso zum gebuchten Paket wie der Gepäcktransport von Hotel zu Hotel und ein Pannenservice. Sorgloser kann ein Radurlaub kaum sein.

mecklenburger-radtour.de

Travel Charme Strandhotel Bansin

Familienurlaub an der Ostsee gewinnen

Großzügig und einladend liegt das Strandhotel Bansin am kilometerlangen feinen Sandstrand der Ostseeinsel Usedom. Hier erleben Gäste sonnige Tage, kulinarische Genüsse und entspannte Familienmomente. Die großzügigen Familienzimmer bieten ausreichend Platz für alle Familienmitglieder. Das kunterbunte Angebot im ganzjährig geöffneten Kinderclub sorgt für das Wohl der kleinen Gäste. Unabhängig von der Jahreszeit ist das Strandhotel Bansin ein Ort, der die Vielfalt der Natur und der Bedürfnisse aller Generationen vereint.

Foto: Travel Charme Hotels

Gewinnspiel:

Gewinnt 5 Übernachtungen inkl. Frühstück und Abendessen für zwei Erwachsene und zwei Kinder bis 12 Jahre.

Hier gehts zum Gewinnspiel:
auf-nach-mv.de/urlaub2024

So ein Theater!

Fotos: TMV/Gross

Prinzessin Thea empfängt die Familien direkt am Eingang.

Schloss Schwerin

Mehr Infos zum Schloss Schwerin:
mv-schloesser.de/schloss-schwerin

Mehr Infos zu Familienausflügen in MV:
auf-nach-mv.de/familienausflugstipps

Das Schweriner Schloss liegt im Herzen der Stadt und direkt am Schweriner See.

Autorin: Simone Sever

Eine Prinzessin und eine Puppenspielerin gewähren auf einer ungewöhnlichen Schlossführung Einblicke in das Leben des Großherzogs und Schlossherrn Friedrich Franz II. – Lust auf kindgerechte Kulturerlebnisse? Dann nichts wie hin nach Schwerin!

Staunend stehen Mala, Mia, Paul und Lukas im Museum des Schweriner Schlosses, während Thea, die Theaterprinzessin vom Allerhand Theater, mit ihrer leicht schief sitzenden Krone Geschichte(n) erzählt. Puppenspielerin Cornelia Unrauh hat ihr Prinzesschen, das in einer Kiste vor ihrem Bauch lebt, fest im Griff. Die zwei sind ein eingespieltes Team und ziehen nicht nur Kinder in ihren Bann. Schließlich ist das, was sie zu erzählen haben, nicht nur lustig und unterhaltsam. Es ist richtig spannend. So sehr, dass selbst das schmuckvolle Parkett der Ahnengalerie keinen einzigen Knarz von sich gibt.

Puppenspielerin Cornelia Unrauh schlüpft auf der Tour durch das Schloss in verschiedene Rollen.

Auf fünf Stationen führt Prinzessin Thea durch die hochherrschaftlichen Räume des Schweriner Schlossmuseums. Cornelia Unrauh weiß genau, wie sie die jungen Besucher und Besucherinnen beeindrucken kann. Das zeigt sich schon bei der Begrüßung: »Herzlich willkommen im Schweriner Schloss«, piepst Prinzesschen Thea. »Kennt ihr das Schloss?«, fragt sie die Kinderschar. »Ja!«, tönt es wie im Chor. »Na, dann wisst ihr ja auch, wer hier gelebt hat.« »Ein Kaiser«, weiß Mala. »Ein Kaiser?«, quietscht Thea fragend, »das dachte ich früher auch. Hier aber lebte ein Herzog, ein Großherzog sogar. Das ist sowas wie ein kleiner König, und der hatte ein kleines Königreich.« Da staunen selbst die Eltern. »Von diesem kleinen König, von Friedrich Franz II., will ich euch heute erzählen.« Die Jungs und Mädchen hängen an Theas Lippen. Die Puppenspielerin nimmt die Gruppe mit auf Schlosserkundung. Bei der Führung knüpft Cornelia Unrauh immer wieder Verbindungen zwischen dem höfischen Leben und dem Hier und Heute.

Zum Beispiel in Sachen Rollenverteilung: Wer damals in der Großküche alles mitgewirkt hat, wenn es um die Zubereitung von Rehkeule à la Chambaud, gebeiztem Lachs, Zander mit Anchovissoße oder jungen Truthähnen mit Apfelkompott ging, sorgt für erstaunte Gesichter nicht nur bei den Kindern. »Und was glaubt ihr, wer hat all das gekocht?«, fragt Frau Unrauh, als sie bereits den Bratenmeister hinter ihrer Puppenstube hervorholt. Es folgen: der Soßenchef, dann der Patisseriemeister, der erste, ja und auch der zweite Küchenjunge, der Kartoffelschäler, die Hühnerrupf- und die Abwaschfrau. »Also, bei uns bin ich das. Na ja, und alles andere bin ich irgendwie auch!«, hört man eine der Mamas lachen. Da guckt der Papa ganz verlegen zu Boden und Mia kichert und findet, dass sie noch nie so viel Spaß in einem Museum hatte.

Noch mehr Theater

Puppenspielführungen und Puppentheater mit handgefertigten Puppen gibt es neben Schwerin auch in den Schlössern Ludwigslust, Bothmer, Mirow, Hohenzieritz und im Jagdschloss Granitz. In jedem Schloss wartet eine individuelle Puppe, welche die Gruppe durch die Häuser führt. Weitere Infos und Termine unter **mv-schloesser.de/veranstaltungen**

Fotos: TMV/Gross

In der Ahnengalerie trifft die Gruppe auf den eitlen Herzog Heinrich IV.

Lebendige Geschichte(n)

Nicht nur rund ums Schweriner Schloss begeistert Mecklenburg-Vorpommern Groß und Klein, Jung und Alt, Enkel und Omi, Bruder und Schwester, Papi und Mami und alle, die wissbegierig sind, mit Spannung, Spiel und jeder Menge Spaß. Hier gehts zu unseren Tipps für euren Familienurlaub in der Region Mecklenburg-Schwerin!

Zeitreise

Auf zum Spaziergang durch das **Freilichtmuseum Schwerin-Mueß!** Idyllisch am See gelegen, erlauben eine alte Dorfschule, Bauernhäuser und Obstbäume, Schafkoppeln und Streuobstwiesen einen ganz lebendigen Blick in das Dorfleben des 19. Jahrhunderts. Wer Lust hat, tiefer einzutauchen, der freut sich über jede Menge Veranstaltungsangebote und lernt, wie man töpfert oder wie man einst auf den Dorffesten tanzte.

Aus Stein gemeißelt

Am Rande des Schweriner Schlossgartens ragt malerisch die **Schleifmühle Schwerin** in den Himmel Mecklenburg-Vorpommerns. Wofür man eine Schleifmühle brauchte? Nun, die Ausstellung verrät es und zeigt, welche Kunstwerke aus Stein und Edelsteinen hier von 1749 bis 1857 für die Fürsten Mecklenburg-Schwerins geschnitten, geschliffen und poliert wurden.

Museum zum Staunen

Technik, die staunen lässt, erwartet nicht nur wissbegierige Kinder im **Burgmuseum Plau am See.** Die Themen sind so vielfältig wie spannend: Fahrradgeschichte, Fliegerei, Fotografie und dann ist da ja auch noch die Schuhnagelmaschine. Die muss man gesehen haben.

Tradition und Moderne

Ein historisches Mühlengebäude ist zu einem Ort der Inspiration geworden. In der **Kulturmühle Parchim** trifft nun Wissen auf Kultur und Jung auf Alt. Neben einer großen Dauerausstellung zur Geschichte Parchims gibt es wechselnde Ausstellungen auf einer Fläche von 300 m^2. Außerdem ist die Kulturmühle das neue Zuhause des Jungen Staatstheaters, einer Sparte des Mecklenburgischen Staatstheaters.

Fotos: LuftbildCrew · SGMV Stadtgeschichts- und Museumsverein Schwerin e. V. · Jörn Lehmann · Steffen Struck

Königliche Spurensuche

Vor tausend Jahren lebten nordwestslawische Stämme auf einer Halbinsel im Groß Radener See. Kann man sich heute kaum noch vorstellen. Drum vermittelt das **Freilichtmuseum Groß Raden** mit originalgetreuen Nachbauten von Wohn- und Handwerksstätten und sogar eines Tempels ganz lebendige Einblicke. Lauscht den Geschichten von Obotritenfürst Mstivoj, seiner Tochter Tove, von Dänenkönig Harald Blauzahn und einer Hochzeit!

Das harte Leben

Eine der ältesten und schönsten bäuerlichen Anlagen Mecklenburgs ist der 400 Jahre alte **Pingelhof.** So malerisch. Dabei war das Leben damals nicht leicht. Das lernt man beim Blick in die kleinen Stuben, in die Küche mit offener Feuerstelle unmittelbar neben den Ställen. Da wird schnell klar: Das bäuerliche Leben früher war hart, glücklich waren die Menschen sicher trotzdem.

Stadt, Land, Eisenbahn

Auch Alltag kann spannend sein. Das beweist das **Museum für Alltagskultur der Griesen Gegend in Hagenow,** im Südwesten Mecklenburgs. Von der Steinzeit bis in die jüngere Vergangenheit reicht der Einblick in das alltägliche Leben auf dem Land und in der Stadt. Und die Geschichten rund um die Eisenbahn, die bereits 1846 am Bahnhof Hagenow abfuhr, machen richtig Dampf.

Musik zwo, drei!

Einmal im Jahr erwartet große und kleine Besucher auf der **Burg Neustadt-Glewe** ein kunterbuntes Mittelalterspektakel samt Ritterturnieren. Doch auf der ältesten noch erhaltenen Wehrburg Mecklenburgs gibt es auch sonst jede Menge zu entdecken: einen Turm mit tiefem Verlies, einen Wach- und Wehrraum. Ach, und wer Musik, witzige Anekdoten und ein wenig Klamauk mag, der nimmt an der musikalischen Burgführung mit Thielius dem Barden teil. Hört, hört!

Mehr Infos zu Familienausflügen in Mecklenburg-Schwerin:

mecklenburg-schwerin.de/familie

Fotos: TMV/Gohlke (2) · Ecki Raff · Willy Voss

Foto: Piotr Krajewski/monoplan

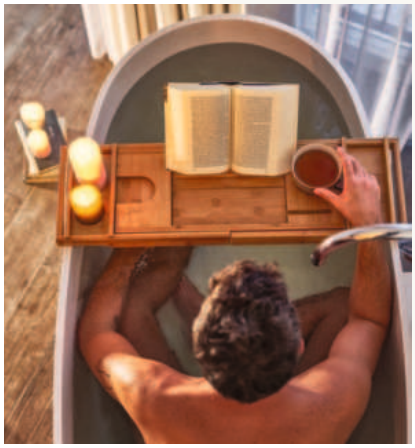


Foto: SEETELHOTELS

SEETELHOTELS

Erholung pur – das ganze Jahr

Urlaub auf der Sonneninsel Usedom – das verspricht Erholung pur. Die passende Unterkunft wartet in einem der 17 Seetelhotels an den schönsten Plätzen der Insel. Nicht nur im Sommer, wenn die herrlich ruhigen Kiefernwälder zum erholsamen Waldbaden einladen, ist der Aufenthalt eine wahre Wonne.

Dank umfangreichem Wellnessprogramm und kulinarischer Vielfalt kommen Gäste auch in Herbst und Winter fürs Leben gerne in die Seetelhotels. Und im Frühjahr können Wagemutige dann schon wieder den Sprung in die Ostsee wagen. Die Seetelhotels sind für jeden Urlaubstyp und für jede Jahreszeit die richtige Wahl.

seetel.de

Kurzentrum Waren (Müritz)

Die Gesundheit im Fokus

Gesundheit für Körper und Geist verspricht ein Aufenthalt im Kurzentrum Waren an der Müritz. Nach einer erholsamen Nacht in einem der 142 Zimmer und Suiten des Vier-Sterne-Gesundheitshotels warten der bestens ausgestattete Therapiebereich mit Thermalsole, Ganzkörperkältekammer, Fitness- und Gymnastikraum, Physiotherapie und eigenem Ärzte- und Therapieteam sowie eine Kosmetikabteilung und eine großzügige Sauna- und Badelandschaft mit Innenschwimmbecken- und ganzjährig beheiztem Thermalsole-Außenbecken.

Zur ganzheitlichen Erholung trägt im Kurzentrum auch die Umgebung bei. Denn der Rückzugsort liegt gleich am Eingang des Müritz-Nationalparks und ist damit ein idealer Startpunkt für Wanderungen und Radtouren in die traumhafte Landschaft. Auch das dürfte der Gesundheit sehr zuträglich sein.

2024 hält das Gesundheitshotel besondere Angebote mit Schwerpunkt Fastenurlaub bereit: Basen- und Intervallfasten inklusive Fachvorträgen, Fastentreffen und Wohlfühlanwendungen. Medical Wellness nennt man das. Und das tut besonders gut.

kurzentrum-waren.de

Fotos: Kurzentrum Waren (Müritz)

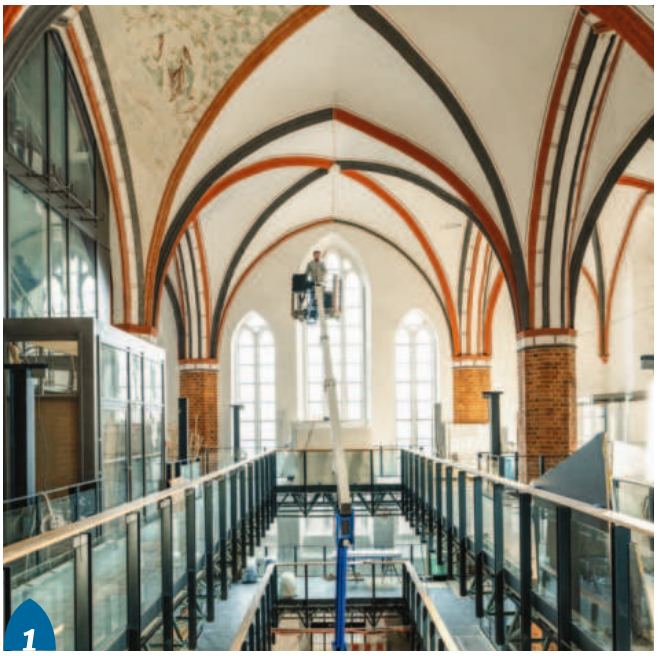
Neuer Glanz für alte Schätze

Mit dem Meeresmuseum und dem Stralsund Museum werden zurzeit gleich zwei der wichtigsten Museen in Stralsund umfassend modernisiert. Das Meeresmuseum hat beim Termin die Nase vorn – die Wiedereröffnung ist für den Sommer 2024 geplant.

Autor: Harald Braun

Sie sind Nachbarn im selben Gebäudeensemble, dem Katharinenkloster, und gehören zu den Kulturhighlights an der Ostseeküste. Beide werden gerade umfassend modernisiert. Doch während das Meeresmuseum bereits im Juli 2024 wieder für Besucherinnen und Besucher öffnet, muss man darauf nebenan im Stammhaus des Stralsund Museums noch einige Monate länger warten. 2025 soll es so weit sein, dass auch das 1858 gegründete und älteste Museum Mecklenburg-Vorpommerns seine Schätze in neuem Glanz präsentiert.

Die durchaus mutige Idee, ein naturkundliches Museum in einem ehemaligen Dominikanerkloster anzusiedeln, wurde in Stralsund 1951 umgesetzt. In den folgenden Jahren begann das Museum sich ausschließlich dem Thema Meere und Ozeane zu widmen – und entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. Für viele Gäste gehört ein Besuch im Meeresmuseum seither zu einem gelungenen Aufenthalt an der Ostsee dazu. Wenn sich die Türen im Juli 2024 nach beinahe vierjähriger Renovierungspause wieder öffnen, werden die Erwartungen entsprechend hoch sein – und mit Sicherheit erfüllt werden. Beim Betreten der Katharinenhalle durch das Westportal öffnet sich den Gästen ein neuer Blick vom Erdgeschoss bis hinauf ins Gewölbe des Kirchenschiffs. Imposant sind auch die Installationen originalgroßer Modelle diverser Meerestiere, die zum Teil frei wie fliegende Skulpturen das bemerkenswerte Gebäude in der Stralsunder Innenstadt beleben. Das Skelett eines bereits 1825 vor der Küste Rügens gefundenen Finnwals ist eine buchstäblich gewaltige und zugleich altbekannte



Fotos: TMV/Gross

1 Vergrößerte Öffnungen in den Geschossebenen geben den eindrucksvollen Blick bis zum Gewölbe der Katharinenhalle frei.

2 Im Meeresmuseum thematisieren 31 Aquarien die Lebensräume der tropischen Meere.

3 Dr. Maren Heun und Andreas Tanschus verantworten als Hausleitungen die Neugestaltung.

Attraktion. Neben raumhoch, teils multimedial gestalteten Installationen von Haien, Rochen und der Jagdszene auf einen Sardinenschwarm präsentiert sich der altbekannte Globus aus dem früheren Eingangsbereich nun unter dem Gewölbe hängend. Digital bespielt informiert er über die Ozeanografie und Meeresströmungen unseres Wasserplaneten. Spektakulär ist auch das 700.000 Liter fassende neue Großaquarium als Auftakt zur komplett überarbeiteten Reise durch die tropischen Meere. Sie führt an 30 Becken entlang von der Karibik durch den Pazifik und Indischen Ozean bis hin zum beliebten Schildkrötenbecken.

Fotos: TMV/Gross

1 Viele Exponate werden in der hauseigenen Präparation des Deutschen Meeresmuseums hergestellt.

2 Die religiösen Gewänder aus der Hansezeit wurden gerade umfassend restauriert.

3 Die Langendorfer Goldschalen wurden bei Stralsund gefunden.

Stralsund

Mehr Infos zu den Museen in Stralsund:
deutsches-meeresmuseum.de
stralsund-museum.de

Mehr Infos zu Museen in historischen Gemäuern in MV:
auf-nach-mv.de/kultur

Auch im Stralsund Museum inmitten des UNESCO-Weltkulturerbes wird an der größten Modernisierung seit vielen Jahren gearbeitet. Was nicht alle wissen: Hier im Nordosten wird die größte kulturhistorische Museumssammlung Mecklenburg-Vorpommerns bewahrt und bald neu in Szene gesetzt. Zu den Höhepunkten gehören der Hiddenseer Goldschmuck, einer der bedeutendsten Wikinger-Goldschätze im Ostseeraum. Noch älter und ebenfalls besonders sehenswert sind die bronzezeitlichen Langendorfer Goldschalen aus der archäologischen Sammlung. Von einzigartiger Pracht und internationalem Rang sind die kürzlich aufwendig restaurierten 700 Jahre alten Paramente, religiöse Gewänder und Textilien aus der Hochzeit der Hanse.

Mecklenburgische Schweiz

Mehr Infos zur Region:
mecklenburgische-schweiz.com

Mehr Infos zu Schlössern und Herrenhäusern in MV:
auf-nach-mv.de/schloesser

Foto: TMV/Petermann

Unterwegs in der Mecklenburgischen Schweiz:

Auschecken aus dem Alltag, ***einchecken in ein Schloss***

Autorin: Anja Kocherscheidt

Illustration: AdobeStock.com/HiSunnySky

Inmitten der sanften Hügellandschaften der Mecklenburgischen Schweiz gibt es so viele Guts- und Herrenhäuser wie nirgendwo sonst in Europa. Prächtige Schlösser, verwunschene Parks, funkelnde Seen – »einfach perfekt«, findet Manfred. Schließlich möchte er seine frisch angetraute Manja mit einem ebenso stilvollen wie romantischen Wochenende überraschen. Und die liebevoll restaurierten, historischen Gemäuer eignen sich ideal als Wochenend-Getaway für Verliebte.

Für die Übernachtung fällt Manfreds Wahl auf Schloss Vietgest, denn das bietet nicht nur 15 individuell eingerichtete Zimmer, sondern im stuckverzierten Barocksaal auch regelmäßige Konzerte, Literatur- oder Tanzveranstaltungen. Nach einer herzlichen Begrüßung und dem Check-in zaubert Gastgeberin Miriam Hager zwei warme Decken hervor: »Macht es euch gern draußen im Schlosspark auf den Liegen gemütlich«, sagt sie. Knisternd flackert ein Feuer in einem Metallkorb und der Sternenhimmel ist hier, fernab jeder Lichtverschmutzung, einfach einmalig. Noch ein wärmender Absacker in der Bibliothek, dann kuscheln sich die beiden zufrieden in ihr Bett.

Schloss Kummerow ist ein Kulturhotspot mit Fotoausstellungen von internationalem Rang.

Am folgenden Morgen entführt Manfred seine kunstaffine Frau durch herbstlich bunte Alleen nach Schloss Kummerow: Bei der Restaurierung dieser aufregenden Kulturlocation legten die Eigentümer Wert darauf, die Spuren der Vergangenheit wo immer möglich zu erhalten. Man soll dem Haus ansehen, dass es in der DDR-Zeit unter anderem als Gastwirtschaft, Bürgermeisteramt, Kindergarten und als Postgebäude gedient hat. Heute beherbergt das Schloss eine der führenden fotografischen Privatsammlungen Deutschlands, die auf den riesigen weiß getünchten Wänden beeindruckende Wirkung entfaltet. »Das war großartig, danke!«, schwärmt Manja, als die beiden nach einem kurzen Spaziergang durch den Schlosspark im Café Seeblick sitzen und die Ruhe am achtgrößten See Deutschlands genießen.

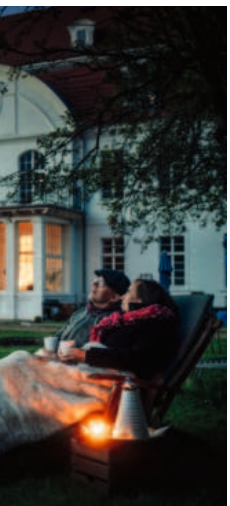
Die historischen Deckenmalereien können während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

Im Restaurant des Gutshauses Ludorf genießen die beiden in aller Ruhe die regionalen Spezialitäten – Slow Food eben.

Zum Abschluss ihres romantischen Kurztrips geht es für die beiden nach Süden, an die Müritz. Hier hat Familie Achtenhagen das historische Gutshaus Ludorf aus dem Jahr 1698 mit viel Fingerspitzengefühl in ein Romantik Hotel & Restaurant verwandelt. Bei der sonntäglichen Führung gewährt Jannis Achtenhagen ihnen Einblicke in die Vergangenheit des Hauses. Stolz weist er etwa auf die kunstvoll bemalte Holzdecke hin, die unter üppigem Stuck im Barocksaal verborgen war – eine kleine Sensation. Im hauseigenen Slow-Food-Restaurant Morizaner erwartet die beiden eine Geschmacksexplosion: Jetzt im Herbst stehen Wild, frischer Fisch, Kürbis, Kräuterseitlinge, Wildkräutersalat sowie Crumble mit Äpfeln und Birnen von den Streuobstwiesen auf der Karte – natürlich frisch aus der Region. »Hmmm, war das lecker«, seufzt Manja, nachdem auch die letzten Krümel vom Teller verschwunden sind. »Vielen Dank für diese gelungene Überraschung!«

Fotos: TMV/Petermann · Illustrationen: AdobeStock.com/HiSunnySky

Schloss Vietgest liegt zwischen Güstrow und Teterow in der Mecklenburgischen Schweiz.



Sterne kann man hier besonders gut erkennen. Die Region will ein offizieller Sternenpark der Dark Sky Community werden.

Lust auf einen Urlaub in einem Schloss oder Gutshaus bekommen? Dann findet ihr hier eure Gastgeber: **urlaub-im-schloss.de**

Workation

Mehr Infos zu Urlaub und Workation in Gutshäusern in MV:
auf-nach-mv.de/gutshaus-urlaub

Workation

in der Wohngemeinschaft

Autorin: Alessa Brings

Marianne und Daniel Krüger haben mit viel Liebe, einem Blick fürs Detail und ökologischem Bewusstsein einen Ort zum Entspannen, Arbeiten und Urlaubmachen geschaffen.

Beim gemeinsamen Kochen kommt WG-Gefühl auf.

Aber auch Ruhe für kreative Schaffenszeit finden die Gäste in den hellen Ferienwohnungen im Gutshaus.

Fotos: TMV/Gross · Illustration: AdobeStock.com/ELENA

Die Bäume im großen Garten wiegen sich im Wind, der Regen prasselt sanft, aber bestimmt gegen die Fensterscheiben. Drinnen, im Gutshaus, merkt man nichts vom Wetter draußen. Im Ofen brennt ein Feuer, knackend lodern die Flammen und verströmen eine Wärme, die den großen Saal mit seinem alten Dielenboden noch behaglicher werden lässt. Ein Sammelsurium aus liebevoll restaurierten Stühlen umrahmt einen langen, modernen Holztisch. Dahinter hat es sich Kater Remmidemmi auf einem der gradlinigen, modernen Sofas bequem gemacht. Aus der Küche nebenan duftet es nach Suppe. Ein ganz besonderes Landidyll. Marianne und Daniel Krüger, Gastgeberpaar im Gutshaus Zarchlin, haben das Glück, es jeden Tag genießen zu können.

144 Jahre alt ist das Gutshaus mit seinen 1.000 m² Wohnfläche. Es steht in Barkhagen, etwa zwanzig Autominuten vom beliebten Ferienort Plau am See in Mecklenburg-Vorpommern entfernt. 2017 haben die Krügers es gekauft. Der gebürtige Hannoveraner und die gebürtige Niederösterreicherin wohnen eigentlich in Berlin, hatten aber schon lange vom eigenen Haus auf dem Land und fernab vom Trubel der Großstadt geträumt. Allerdings nicht unbedingt von einem Haus mit 100 Fenstern und sechs Wohnungen darin …

»Doch dann zog meine Schwester in eine Erwachsenen-WG auf dem Land«, erzählt Daniel. »Und das hat uns inspiriert. So etwas Ähnliches wollten wir auch machen. Eine Art Gästehaus mit WG-Charakter.« Die beiden hatten einen Ort im Sinn, an dem Menschen arbeiten, kreativ werden und Musik machen können. Deshalb gibt es im Gutshaus Zarchlin heute sechs Ferienwohnungen mit bis zu drei Schlafzimmern, dazu Gemeinschaftsräume und einen Proberaum für Bands.

Es war reiner Zufall, dass Marianne und Daniel auf einer Internetplattform auf das Haus stießen. Die beiden waren in Mecklenburg-Vorpommern auf der Suche, wegen seiner weiten Landschaften, der Ursprünglichkeit, der Gemütlichkeit und des bodenständigen Charmes. Sofort gefiel ihnen das historische Anwesen mit den langen Fensterfronten, der majestätischen Treppe, den alten Buchen im drei Hektar großen Garten. Und sie erkannten das Potenzial, das in dem Haus steckte. Doch neben der anfänglichen Begeisterung über diesen Schatz wog etwas anderes schwer: Respekt. »Wir trauten uns zuerst nicht so recht an die Renovierung«, gesteht Marianne Krüger. Zu beeindruckend erschien ihnen die Geschichte des Gutshauses, das 1879 gebaut wurde, die Kriege überstand und zu DDR-Zeiten als wichtigste Begegnungsstätte des Dorfes Barkhagen fungierte – es war Rathaus, Kindergarten und Konsum zugleich.

Doch dann machten sie sich nach dem Motto »Denkmal trifft Zeitgeist« einfach an die Arbeit. Dass beide in kreativen Berufen tätig sind – Marianne arbeitet in einer Bildagentur in Berlin, Daniel ist Architekt –, kam ihnen zugute. »Mein Anspruch als Architekt ist es, nichts kaputt zu machen und nachhaltig zu bauen – die Welt also ein Stückchen besser zu machen«, sagt Daniel. Daher verlief das Bauvorhaben so nachhaltig wie möglich. Marianne und Daniel Krüger beschäftigten sich intensiv mit ökologischen Baustoffen und bezogen Holz, Lehm und Kalk aus der direkten Umgebung. Die Fensterrahmen im Haus wurden nicht erneuert, sondern restauriert, die Fenstergriffe sind aus der Originalzeit. Im Sommer wollen Marianne und Daniel eine Kläranlage bauen, die Terrasse ausbauen und die Treppe zum Haupteingang wieder in ihren Originalzustand versetzen. Bisher sind sie damit auf einem guten Weg: 2022 wurden die Krügers mit dem dritten Platz des »Bundespreises für Handwerk in der Denkmalpflege« von der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz ausgezeichnet.

Warme Farben, Licht und klare Linien machen das Gutshaus zu dem, was es heute ist.

Marianne und Daniel teilen ihre Küche gern mit ihren Gästen.

Fotos: TMV/Gross ; Illustration: AdobeStock.com/ELENA

Kater Remmidemmi sorgt für kurzweilige Pausen bei den Bandproben im Gutshaus.

Eine besondere Geschichte haben die Fenster des Hauses. Obwohl es ursprünglich mit 101 Fenstern errichtet worden war, wurde das Gutshaus lange das »Haus mit den 99 Fenstern« genannt. Zwei waren zugemauert worden. Denn ein Gutshaus durfte auf keinen Fall so viele Fenster haben wie ein Herrenhaus oder Schloss. Und 100 Fenster waren nur in einem Herrenhaus erlaubt. Diese alte Feudalregel setzten Marianne und Daniel schnell außer Kraft: Sie öffneten die beiden zugemauerten Öffnungen und ließen Fenster einsetzen. Nach seiner Renovierung darf das Haus heute, mit 144 Jahren, endlich so sein, wie es wohl von Anfang an gedacht war: offen für Menschen, die es kennenlernen wollen, mit allen 101 Fenstern.

Auch mit der Inneneinrichtung gab sich das Paar große Mühe. Originalmöbel von damals gab es im Gutshaus nicht mehr. Deshalb zogen neue Möbelstücke und Accessoires ein. Auf Flohmärkten und im Internet fanden Marianne und Daniel Esstische und Betten. Manche Stücke wie das große, majestätisch anmutende Himmelbett in der Ferienwohnung im Erdgeschoss bekamen Krügers sogar geschenkt. Der Flügel im Wohnzimmer ist ein Erbstück von Daniels Großvater. Im Trödelstübchen in Plau am See kauften die beiden Blumenvasen in warmen Farben und kleine Möbel wie einen mit Stoff überzogenen Hocker. Im Trödelstübchen schauen sie auch heute noch gerne vorbei und gönnen sich im zugehörigen Café ein Stück Kuchen. Doch nicht nur deshalb fühlen sie sich in ihrer neuen Heimat wohl. Es sind auch die Umgebung, die Naturschutzgebiete, die Wälder und Seen, die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt und die Menschen, die das Paar in ihrer Entscheidung bestärkt haben, sich hier niederzulassen. »Entspannung ist hier ein Kinderspiel«, findet Daniel. Zu den Nachbarinnen und Nachbarn im Ort pflegen Krügers gute Beziehungen und kaufen bei ihnen unter anderem Lebensmittel wie Bio-Gemüse ein.

Wohlfühlort in weiter Landschaft – das Gutshaus Zarchlin

Im eigenen Gutshausgarten wird Gemüse der Saison geerntet.

Fotos: TMV/Gross

Fotos: TMV/Gross · Illustration: AdobeStock.com/ELENA

Der Lieblingsplatz von Marianne und Daniel ist übrigens weder in Plau am See noch an einem See in der Umgebung. Er befindet sich direkt vor der Haustür, im Garten. Auf einer Bank, die aus einer alten Buche gezimmert wurde. Von dort sieht man die schönsten Sonnenuntergänge. »Seit Winter 2021 wohnen wir im Gutshaus Zarchlin, seit 2022 empfangen wir Gäste«, sagt Marianne. Den Wunsch, in ihr Haus nach Berlin zurückzufahren, verspüren die beiden immer seltener, selbst wenn keine Gäste da sind. »Auch hier können wir unseren Berufen nachgehen, genießen die Ruhe und freuen uns über neue Kontakte«, schwärmt Marianne Krüger.

Hauptberuflich seien sie zwar keine Hoteliers – empfangen aber leidenschaftlich Gäste, und zwar immer dann, wenn sich die Chance ergibt. Die Stimmung im Haus ist warm und herzlich. »Es gibt Abende, an denen wir bis spät in die Nacht mit unseren Gästen zusammensitzen und quatschen, weil es so nett ist!«, freut sich Marianne. »Zu Gast bei Freunden sein, das ist unser Motto«, erklärt Daniel. Ihre Gäste dürfen immer anklopfen, nach Tipps fragen. Manchmal ergeben sich daraus auch gemeinsame Zeit, lange Gespräche. »Wir haben das in unserem Haus umgesetzt, was wir in unserem Traumurlaub gerne erleben würden.« Sie setzen auf Qualität, Menschlichkeit und Nähe und ziehen dadurch Menschen an, die gute Dinge schätzen. Wie das Steingutgeschirr, das für jede Wohnung passend zum jeweiligen Farbschema ausgewählt wurde. Oder die Holzstühle, die ein Designer extra für den Vintage-Tisch in der größten Ferienwohnung im Obergeschoss entworfen hat. Oder die kuscheligen Betten mit der feinen Bettwäsche. Die modernen Badezimmer im alten Gemäuer. Außerdem haben sie ein Booklet gestaltet, in dem sie ihren Gästen ihre Lieblingsorte verraten und so die Schönheit der Landschaft mit ihnen teilen. Sie laden ihre Gäste ein, nicht nur ihr Gutshaus, sondern auch die Umgebung ausgiebig zu erkunden, kennenzulernen und ihren eigenen Lieblingsort zu finden.

Vielleicht ist das sogar einer, den Marianne und Daniel selbst noch nicht kennen …

Workation, wie ich es will

Hier findet ihr euren Wohlfühlplatz

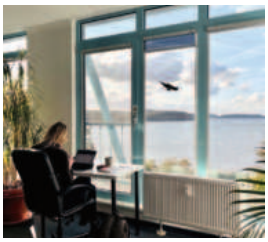


Foto: Project Bay

Lietzow Bay

Vierbeiner willkommen

Im Herzen der Insel Rügen liegt direkt am Ufer des Großen Jasmunder Boddens der Co-Working-Space Project Bay. Hier könnt ihr euch nicht nur einen Arbeitsplatz mit Boddenblick sichern, sondern auch gleich noch euer Zuhause auf Zeit beziehen. Besonders gut: Deinen Hund kannst du hierher gern mitbringen. Die Umgebung mit dem kleinen Strand direkt am Haus und einem kleinen Waldgebiet sichert euch schöne Gassi-Runden in der Mittagspause und spannende Ausflüge über die Insel Rügen nach Feierabend.

Foto: Davinci 3 Coworking & Culture

Davinci 3

Mit Kind und Kegel

Ihr würdet gern mal den Familienurlaub verlängern und mobil arbeiten, wisst aber nicht, wie ihr die Kinderbetreuung absichern könnt? Dann ist das Davinci 3 zwischen Neubrandenburg und Waren (Müritz) bald die Lösung für euer Problem. Der alte Bullenstall wurde erst zur Kunsthalle und ist nach 2 Jahren Umbau nun ein moderner Arbeits- und Dorfgemeinschaftsplatz mit einem einzigartigen Mix aus Kreativität, Technologie und Erholung. Aktuell wird sowohl an Übernachtungsmöglichkeiten direkt am Arbeitsplatz als auch an Kinderbetreuung in der Dorfgemeinschaft gearbeitet.

Foto: Gutshaus Lexow/ Jürgen Höfer

Gutshaus Lexow

Für die ganze Abteilung

Groß genug, um alles möglich zu machen, und klein genug, um flexibel zu sein, das ist das Gutshaus Lexow in der Mecklenburgischen Seenplatte unweit der Müritz. Mit sechs Wohnungen und acht Hotelzimmern ist das Haus perfekt für eine Abteilungs-Workation und eine kreative Auszeit. Das Team verpflegt euch mit regionalen Leckereien, während ihr die dörfliche Idylle und das schöne Ambiente des Hauses genießt und zu kreativer Hochform auflauft.

Foto: Sarah Westphal

ZZK Lübz

Ateliers für Kreative

Das Zentrum für Zirkuläre Kunst, kurz auch ZZK, liegt im Herzen der kleinen Stadt Lübz, die auf kreative Weise aus Leerstand im ländlichen Raum einen Ort für Kreativität geschaffen hat. Das ZZK ist ideal für Kunstschaffende und Start-ups, die für kleines Geld ein Atelier bzw. einen Arbeitsplatz auf Zeit suchen. Insgesamt stehen 10 Ateliers zur Verfügung, die in unterschiedlichen Größen und mit »Hausbesetzer«-Charme viel Platz für Kreativität bieten.

Tipp: Noch nicht das Richtige dabei? Beim Coworking Festival MV könnt ihr verschiedene Locations anschauen.

coworking-festival-mv.de

Nah am Wasser gebaut …

Müritzpalais

Entspannte Auszeit an der Müritz

Foto: Müritzpalais

Idyllisch schöne Urlaubsmomente! Das verspricht das Aparthotel Müritzpalais. Denn in den 2- bis 3-Zimmer-Appartements fühlt ihr euch dank großzügiger und moderner Einrichtung wie zu Hause. Im 300 m² großen Wellnessbereich mit Pool und Saunen stellt sich die Erholung vollends ein. Und über den hauseigenen Steg könnt ihr euch im See abkühlen.

mueritzpalais.de

Foto: Kurmittelcentrum

Kurmittelcentrum Zingst

Natürlich Meer

Urlaub heißt für euch »Entspannung«? Dann ab nach Zingst. Wellness-Spa mit Meerwasserschwimmbecken, Fitnessraum, Sauna – und alles in einer wunderschönen grünen Wohnanlage. 32 Appartements und 6 Ferienwohnungen stehen im Kurmittelcentrum Zingst zur Verfügung.

kmcz.de

Foto: 2022 Schloss Neetzow

Schloss Neetzow

Dem Alltag entfliehen

Das Kaminfeuer knistert und die Holzdielen knarzen. Ja, so muss das sein. Schließlich ist dieses Hide-away ein historisches Herrenhaus. Der friedvolle Rückzugsort befindet sich im naturbelassenen Herzen von Vorpommern, nur 2,5 Autostunden von Berlin oder Hamburg entfernt.

schlossneetzow.de

Foto: SCHLOSS Hotel Fleesensee

Schwerin Plus

Schlosshopping – oh ja!

Ein Urlaub mit »Reisen von Schloss zu Schloss« ist die Chance, nicht nur ein nobles Haus zu bereisen, sondern organisiert vom Schloss ins Herrenhaus zu wechseln. Nach euren Wünschen wird die Reise konzipiert und organisiert. Gerne auch inklusive Gepäcktransfer, wenn ihr zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs seid.

von-schloss-zu-schloss.de

… unsere Übernachtungstipps.

StrandResort Markgrafenheide

Glück und Strand liegen hier ganz nah beieinander

Foto: DOMUSimages

Ob kleine oder große Schritte im Ostseesand – ein Familienurlaub im Strandresort Markgrafenheide wird Spuren hinterlassen. Die autofreie Anlage mit eigenem Strandzugang bietet alles, was das Urlaubsherz begehrt. Zudem versprechen spannende Ausflugsziele in die Umgebung tolle Erlebnisse für Groß und Klein. Viel Raum für die eigenen Wünsche und noch mehr Zeit für die Familie.

strandresort.de

Foto: Herr Haase/Hotel Speicher Barth

Speicher Barth

Hier wird entschleunigt!

In der Vinetastadt Barth, in bester Lage, direkt am Jachthafen, liegt das Hotel Speicher Barth. Ein alter, liebevoll restaurierter Kornspeicher. Ein Highlight: Die Zimmer gewähren einen schönen Blick über das Boddengewässer.

speicher-barth.de

Foto: Marcel Piper

*DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S*

Unendliche Entspannung finden

Für stilvolles Abtauchen ist »Das Ahlbeck« an Europas längster Strandpromenade die erste Adresse. Ob Infinitypool mit Meerblick, wohltuende Spa-Anwendungen oder frisch zubereitete Speisen – Genuss wird hier großgeschrieben.

das-ahlbeck.de

Foto: Ostseecamping Ferienpark Zierow

Ostseecamping Ferienpark Zierow

Campingurlaub am Naturstrand

Natur genießen, das ist im Ferienpark Zierow in der Wismarbucht Programm. Wenn der Blick aus dem Camper direkt auf die Ostsee fällt, ist Erholung garantiert. Und dank Indoor-Spielplatz und Ferienprogramm wird auch dem Nachwuchs nicht langweilig.

ostsee-camping.de

1• Auch Schläge aus dem Bunker lernen Interessierte in den Golfkursen in MV. *2• Der Bades Huk Golfclub liegt direkt an der Ostsee.*

Foto: GOLF Fleesenesee

•1

Foto: Bades Huk

•2

•5

Alles im grünen Bereich: *Golf* in *MV*

Im Urlaub hat man endlich die Gelegenheit, sich an neue Erfahrungen zu wagen. Oder wann habt ihr zuletzt eine neue Sportart ausprobiert? Eben. In Mecklenburg-Vorpommern könnt ihr auf 17 verschiedenen Golfanlagen die Faszination an dem altehrwürdigen Sport kennenlernen.

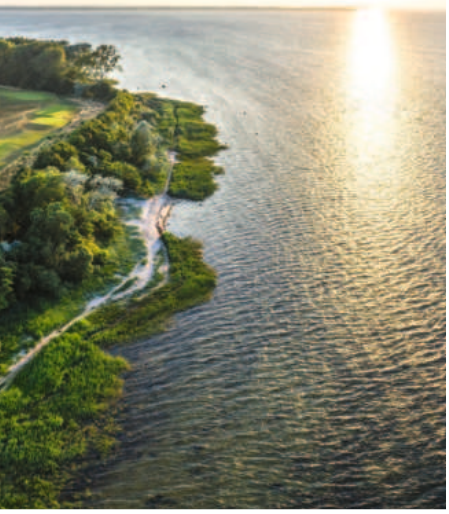
Aber bloß keine falsche Scheu! Der Sport ist offen für Menschen in jedem Alter und mit jedem Fitnessniveau. Viele Plätze bieten Kurse für Anfänger an, in denen das notwendige Know-how für das erste erfolgreiche Spiel vermittelt wird. Und erfahrene Golferinnen und Golfer können in den Fortgeschrittenenkursen sicher noch den einen oder anderen Putt dazulernen.

Dabei gilt es, sich nicht von der atemberaubenden Landschaft, in die die Plätze integriert sind, ablenken zu lassen. Denn die Golfplätze in Mecklenburg-Vorpommern sind ebenso herausfordernd und unterschiedlich, wie es auch die Landschaft ist. Weitläufige Seen, märchenhafte Wälder und sanfte Hügel sorgen nicht nur für Abwechslung für die Augen, sondern auch beim Spiel. Keiner der 17 Plätze gleicht dem anderen, jeder von ihnen bietet neue Spielsituationen. Langeweile kommt also nicht auf, selbst wenn ihr bereits ein einstelliges Handicap habt.

Für ein wirklich rundes Urlaubserlebnis sorgen kleinere und größere Köstlichkeiten aus den platzeigenen Restaurants und Cafés.

Kurzum: Auf den Golfplätzen in Mecklenburg-Vorpommern verbinden sich die Kernelemente eines gelungenen Urlaubs – Spiel und Spaß, Natur pur fürs Auge, erholsame Entschleunigung und kulinarische Leckerbissen – zu einer unwiderstehlichen Mischung.

golfverband-mv.de



3• Abschlag mit Ausblick im Golfclub Balmer See auf Usedom. 4• Auch im Ostsee Golf Resort Wittenbeck haben Spieler Ostseeblick. 5• WINSTONlinks wurde schon mehrfach als Deutschlands bester Golfplatz ausgezeichnet.

Foto: Ostsee Golf Resort Wittenbeck

1 Bades Huk Golfclub
2 Ostsee Golf Resort Wittenbeck
3 Golfanlage Warnemünde
4 Golfclub Tessin
5 WINSTONgolf
6 Van der Valk Golfclub Serrahn
7 Golfclub Mecklenburg-Strelitz
8 GOLF Fleesensee
9 Golfclub Schloss Teschow
10 Golfclub »Zum Fischland«
11 Hanseatischer Golfclub in Greifswald
12 Golf&Country Club Schloss Krugsdorf
13 Golfpark Strelasund
14 Golfclub Rügen
15 Golfanlage Schloss Ranzow Rügen
16 Baltic Hills Golf Usedom Korswandt
17 Golfclub Balmer See Insel Usedom

©WERK3.de
Mecklenburg-Vorpommern
Bundesstraße
Autobahn
Eisenbahn
Warnowtunnel (mautpflichtig)
Nationalpark, Naturpark, Biosphärenreservat
Entfernung: ca. 30 km
DÄNEMARK
Kopenhagen
Gedser
Gedser (Dänemark)
Trelleborg (Schweden)
Stockholm (Schweden)
Kiel
Schleswig-Holstein
Mecklenburger Bucht
Halbinsel Fischland-Darß-Zingst
Ostseebad Prerow
Ostseeheilbad Zingst
Ostseebad Ahrenshoop
Wieck/Darß
Ostseebad Wustrow
Born
Ostseebad Dierhagen
Erholungsort Fuhlendorf
Barth
Erholungsort Saal
Ostseeheilbad Graal-Müritz
Klocken-hagen
Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten
Ahrenshagen-Daskow
Ostseebad Warnemünde
Rövershagen
Ostseeheilbad Heiligendamm
Ostseebad Kühlungsborn
Seebad Nienhagen
Bentwisch
Marlow
Ostseebad Rerik
Heilbad Bad Doberan
Broderstorf
Tribsees
Hanse- und Universitätsstadt ROSTOCK
Sanitz
Bad Sülze
Kröpelin
Roggentin
Ostseebad Insel Poel
Ostseeheilbad Boltenhagen
Neubukow
Satow
Tessin
Schlossstadt Klütz
Erholungsort Zierow
Dummerstorf
Lübeck
Selmsdorf
Dassow
Gägelow
Neuburg
Schwaan
Laage
Gnoien
Hansestadt WISMAR
Lüdersdorf
Schönberg
Grevesmühlen
Neukloster
Steinhagen
Barlachstadt Güstrow
Peenestadt Neukalen
Hamburg «
Bobitz
Dorf Mechanismus
Rehna
Warin
Bützow
Bad Kleinen
Teschow
Gadebusch
Brüel
Schweriner See
Lalendorf
Teterow
Naturpark Sternberger Seenland
Brüsewitz
Sternberg
Luftkurort Krakow am See
Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See
Ratzeburg
Biosphären-reservat Schaalsee
Landeshauptstadt SCHWERIN
Leezen
Linstow
Wittenförden
Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
Ulrichs-husen
Pampow
Goldberg
Crivitz
Wittendörp
Zarrentin
Wittenburg
Plate
Heilbad Waren (Müritz)
Banzkow
Luftkurort Plau am See
Erholungsort Göhren-Lebbin
Hagenow
Lübz
Luftkurort Malchow
Klink
Boizenburg
Vellahn
Parchim
Erholungsort Zislow
Müritz
Stuer
Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern
Redefin
Neustadt-Glewe
Röbel/Müritz
Lübtheen
Ludwigslust
Erholungsort Rechlin
Grabow
Lüneburg
Dresden
Berlin
Dömitz
Niedersachsen
Brandenburg
Wittstock/Dosse
Perleberg
a
b
c
d
e
f

Stand: 12/2023

Anreise

Mit dem Pkw

Die gut ausgebauten Autobahnen 19 und 20 sowie Straßen entlang atemberaubender Landschaften führen direkt nach Mecklenburg-Vorpommern.

Mit der Bahn

Aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz bestehen direkte und schnelle Verbindungen nach MV mit Fernverkehrszügen, zum Beispiel aus München, Stuttgart und Frankfurt a. M.

Mit dem Flugzeug

Die schönsten deutschen Ostseebäder liegen praktisch unmittelbar vor eurer Haustür. Flughäfen gibt es in Heringsdorf auf Usedom und Rostock-Laage. Verbindungen bestehen in dieser Saison zum Beispiel von Frankfurt a. M., Kassel oder Luxemburg. Weitere Abflughäfen sind noch in der Planung.

Mit dem Bus

Von vielen Metropolen Deutschlands aus gehts mit Fernbussen, zum Beispiel von Hamburg, Bremen, Leipzig oder Berlin, preisgünstig bis an die Ostsee und in die Seenplatte.

Mit dem Schiff

An Bord gehts auf Wasserwegen Richtung MV. Seid euer eigener Kapitän oder nutzt die Fährverbindungen von und nach Skandinavien.

Aktuelle Verbindungen unter:
auf-nach-mv.de/anreise

Ankommen

Schon mal von zu Hause aus Pläne schmieden? Unsere Broschüren und Links zu allen Urlaubsthemen bringen euch garantiert in Urlaubsstimmung!

Mecklenburg-Vorpommern online entdecken

Zwischen Ostsee und Seenplatte erwartet euch ein Land voller Natur- und Kulturschätze. Den direkten Draht und viele Tipps gibts unter auf-nach-mv.de

Die besten Urlaubstipps für Radreisen, Wanderurlaub und Wassersport:
auf-nach-mv.de/aktiv

Alles zum beliebtesten Familienreiseland Deutschlands:
auf-nach-mv.de/familie

Zum Genießen – regionale Spezialitäten und kulinarische Erlebnisse:
auf-nach-mv.de/kulinarik

Immer was los! Veranstaltungskalender für Mecklenburg-Vorpommern:
auf-nach-mv.de/kultur

In Kontakt bleiben

auf-nach-mv.de/newsletter

facebook.com/aufnachmv

youtube.com/aufnachmv

instagram.com/aufnachmv

pinterest.com/aufnachmv

Publikationen

Radreise, Familienurlaub oder Kulturtrip: Beim Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern gibt es kostenlose Urlaubsprospekte zu einer Vielzahl von Themen. Einfach online bestellen unter:
auf-nach-mv.de/prospekte

Qualitätszertifikat für familienfreundlichen Urlaub in MV, nähere Informationen unter **auf-nach-mv.de/qmf**

Impressum

Alle Daten in diesem Magazin wurden von der Redaktion nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und sorgfältig geprüft. Sie entsprechen dem Stand bei Drucklegung im Dezember 2023. Dennoch sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck von Artikeln und Fotos nur mit vorheriger Genehmigung des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V. (TMV). Der TMV haftet nicht für den Inhalt von Anzeigen.
Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Tobias Woitendorf (verantw.); Konrad-Zuse-Straße 2, 18057 Rostock, fon +49 381 40 30-550, fax -555, info@auf-nach-mv.de, www.auf-nach-mv.de (Rostock 8. Jahrgang - 01/2024-20)
Konzeption, Endredaktion und Design: WERK3 Werbeagentur GmbH, Doberaner Str. 155, 18057 Rostock, www.WERK3.de
Redaktion: ella Verlag und Medien GmbH, Headquarters Hürth 3, 50354 Hürth, www.ella-verlag.de
Druck und Verarbeitung: Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn, www.bonifatius.de

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

Golfanlagen in Mecklenburg-Vorpommern

1 Bades Huk Golfclub
2 Ostsee Golf Resort Wittenbeck
3 Golfanlage Warnemünde
4 Golfclub Tessin
5 WINSTONgolf
6 Van der Valk Golfclub Serrahn
7 Golfclub Mecklenburg-Strelitz
8 GOLF Fleesensee
9 Golfclub Schloss Teschow
10 Golfclub „Zum Fischland“
11 Hanseatischer Golfclub in Greifswald
12 Golf & Country Club Schloss Krugsdorf
13 Golfpark Strelasund
14 Golfclub Rügen
15 Golfanlage Schloss Ranzow Rügen
16 Baltic Hills Golf Usedom Korswandt
17 Golfclub Balmer See Insel Usedom

GOLF-VERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN e.V.

www.golfverband-mv.de

Save the Date! Feiert 2024 mit uns den 250. Geburtstag des Greifswalder Malers Caspar David Friedrich. Infos zu Events und Angeboten findet ihr hier:

auf-nach-mv.de/romantik